



INTERNATIONAL  
BIOMETRIC  
SOCIETY

An International Society Devoted to the Mathematical and Statistical Aspects of Biology

INTERNATIONALE BIOMETRISCHE GESELLSCHAFT  
SOCIÉTÉ INTERNATIONALE DE BIOMÉTRIE  
INTERNATIONAL BIOMETRIC SOCIETY

**DEUTSCHE REGION**

---

# Rundschreiben 1 / 2005

## Februar 2005

## **Inhalt**

- Grußworte	3
- 51. Biometrisches Kolloquium Halle	5
- Einladung zur Mitgliederversammlung 2005	6
- Beiratswahlen 2005	7
- Personalia	19
- Fort- und Weiterbildung	26
- Tagungen und Workshops	29
- Neues aus den Arbeitsgruppen	32
- Termine	39
- Adressänderung	41
- Vorstand und Beirat	42

## Grußworte

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wenn Sie dieses erste Rundschreiben für das Jahr 2005 in den Händen halten, ist das Jahr bereits in fortgeschrittenem Zustand. Es ist für mich auch die erste Gelegenheit, Ihnen allen ein erfolgreiches Jahr, Gesundheit und Zufriedenheit zu wünschen.

Unsere Gesellschaft befindet sich im **52.** Jahr ihres Bestehens. Vermutlich jedenfalls, denn über die Anfänge unserer Gesellschaft gibt es ja bekanntlich verschiedene Versionen.

Vor der Tür steht das traditionell im Frühjahr veranstaltete **BIOMETRISCHE KOLLOQUIUM**, das vom **21. bis 23. März in Halle/Saale** stattfindet, und das gleichzeitig die Jahrestagung der Gesellschaft darstellt. Das Programmkomitee unter der Leitung von Prof. Haerting aus Halle bietet ein interessantes und breit gefächertes Programm. Ich denke, dass der Eröffnungsvortrag von Prof. Jennison und der Abschlussvortrag von Prof. Greenland absolute Leckerbissen sind. Für eine weitere Plenumsveranstaltung haben wir Herrn Dr. Bromba gewonnen, uns über die ‚menschenvermessende‘ Biometrie zu informieren. Zur Zeit müssen wir leider konstatieren, dass – von Ausnahmen abgesehen – in Politik und Medien allein über diese ‚andere‘ Biometrie diskutiert wird. Ein weiterer Glanzpunkt der Tagung ist die Teilnahme einer starken polnischen Delegation, die sich auch intensiv am Programm beteiligt und uns einen guten Einblick in die bevorzugten Arbeitsgebiete der Kollegen aus dem Nachbarland bietet. Ich hoffe, dass sich daraus Kontakte ergeben, die für die Mitglieder beider Regionen interessant und nützlich sind. Unter der Adresse

**[www.biometrie2005-halle.de](http://www.biometrie2005-halle.de)**

finden Sie weitere Details, die Sie auch ermuntern sollen, sich den jährlichen Höhepunkt im Leben unserer Gesellschaft nicht entgehen zu lassen. Wir hoffen auch im Namen von Prof. Haerting und dem lokalen Organisationskomitee, dass Sie zahlreich nach Halle kommen können. Diejenigen, die Halle noch nicht kennen, werden überrascht sein, was für eine schöne Stadt Halle ist.

Mit diesem Rundschreiben erhalten Sie auch die Einladung zur **MITGLIEDERVERSAMMLUNG**, die am **22. März 2005 zwischen 16.45-18.45 Uhr** stattfinden wird.

In diesem Jahr finden turnusmäßig wieder **BEIRATSWAHLEN** statt. Es sind vier neue Beiratsmitglieder für die Amtsperiode 2005 bis 2009 zu wählen. Entsprechende Wahlunterlagen sind diesem Rundschreiben beigelegt. Wir hoffen, dass Sie sich zahlreich an der Wahl beteiligen, und möchten Sie bitten, Ihre Wahlunterlagen baldmöglichst an den Wahlleiter **Herrn Hauschke** zu senden oder sie zur Tagung in Halle mitzubringen. Dort ist die Abgabe der Wahlunterlagen noch bis **Dienstag, 22. März 2005, 12.00 Uhr im Tagungsbüro** möglich.

Im März werden turnusgemäß aus dem Beirat nach vierjähriger Mitarbeit PDin Dr. Susanne Dahms, Berlin, Prof. Dr. Dieter Hauschke, Konstanz, Dr. Jörg Kaufmann, Berlin, und Dr. Jürgen Kübler, Wuppertal, ausscheiden. Ich möchte den genannten schon jetzt meinen herzlichen Dank aussprechen für ihr Engagement in der Biometrischen Gesellschaft und die gute und erfolgreiche Zusammenarbeit.

Abschließend möchten wir noch auf das Informationsmaterial in diesem Rundschreiben zu verschiedenen Aktivitäten inklusive Workshops der Arbeitsgruppen, zu Kongressen sowie Fort- und Weiterbildungsangeboten hinweisen. Wir möchten vor allem auch die **Neugründung einer Arbeitsgruppe ‚non-clinical statistics‘** bekannt geben. Interessierte melden sich bitte bei Dr. Richardus Vonk, Schering AG Berlin; email: richardus.vonk@schering.de.

Herzlichst Ihre

Joachim Röhmel  
(Präsident)

Gernot Wassmer  
(Schriftführer)

## 51. Biometrisches Kolloquium in Halle (Saale)

Wir laden Sie recht herzlich ein zum 51. Biometrischen Kolloquium der Deutschen Region der Internationalen Biometrischen Gesellschaft, das vom 20. bis 23.03.2005 an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg stattfinden wird. Nur knapp ein Jahr nach Aufnahme unserer polnischen Nachbarn in die Europäische Union freuen wir uns, dass Vertreter der Polnischen Gruppe der Internationalen Biometrischen Gesellschaft an der Tagung in Halle teilnehmen werden.

Das vorläufige Programm liegt mittlerweile vor und kann auf der Tagungshomepage

<http://www.biometrie2005-halle.de>

eingesehen werden. Angesichts der großen Zahl von Beiträgen sind wir sicher, Ihnen ein interessantes und breit gefächertes Tagungsprogramm zu aktuellen Fragen der Biometrie bieten zu können und würden Sie gerne zum Kolloquium in Halle willkommen heißen.

Als eingeladene Redner werden sprechen:

- Christopher Jennison, Bath
- Christian P. Robert, Paris
- Oliver Schabenberger, Cary, NC
- Walt Stroup, Lincoln, Nebraska
- Manfred Bromba, München
- Sander Greenland, Los Angeles

Außerdem werden am Sonntag, dem 20.03.2005, zwei Tutorien mit hochrangigen Referenten stattfinden. Zum einen wird C. Jennison aus Bath über „Interim Monitoring of Clinical Trials“ sprechen, zum anderen wird T. Hothorn aus Erlangen eine Einführung in das statistische Softwarepaket R geben. Die Anmeldung zu den Tutorien kann bequem über die Tagungshomepage vorgenommen werden.

Höhepunkt des umfangreichen Rahmenprogramms wird der Gesellschaftsabend sein, der uns ins Landesmuseum für Vorgeschichte führen wird, wo wir die gegenwärtig durch alle Medien gehende Ausstellung „Der geschmiedete Himmel“ mit der berühmten Himmelscheibe von Nebra besuchen werden. Bitte beachten Sie, dass der Eintritt zum Gesellschaftsabend (zu dem auch ein kleiner Imbiss gehören wird) bereits im Tagungsbeitrag enthalten ist.

Hotelbuchungen können ebenfalls über die o. g. Tagungshomepage vorgenommen werden.

Wir würden uns freuen, Sie im März in Halle (Saale) begrüßen zu können, und wünschen Ihnen eine gute Anreise.

Im Namen des lokalen Organisationskomitees

Johannes Haerting, Claudia Becker, Joachim Spilke

## **Einladung zur Mitgliederversammlung 2005**

Hiermit laden wir die Mitglieder der Deutschen Region der Internationalen Biometrischen Gesellschaft zur Mitgliederversammlung 2005 ein. Diese findet am Rande des 51. Biometrischen Kolloquiums

**am Dienstag, den 22. März 2005 ab 16<sup>45</sup> Uhr**

**im Melancthonianum im Hörsaal XX**

statt.

Als (**vorläufige**) **Tagesordnung** ist vorgesehen:

- TOP 1: Verabschiedung der Tagesordnung
- TOP 2: Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 17. März 2004 in Heidelberg
- TOP 3: Bericht des Präsidenten
- TOP 4: Berichte aus den internationalen Gremien / Council
- TOP 5: Bericht des Schriftführers
- TOP 6: Bericht des Schatzmeisters
- TOP 7: Bericht der Kassenprüfer
- TOP 8: Festsetzung der Mitgliederbeiträge für das Jahr 2006
- TOP 9: Biometrical Journal
- TOP 10: Berichte aus den Arbeitsgruppen
- TOP 11: Bericht des Wahlleiters zu den Beiratswahlen 2005
- TOP 12: Verschiedenes

## Beiratswahlen 2005

Gemäß Satzung und Wahlordnung wird im Jahre 2005 ein neuer Beirat gewählt. Es sind vier neue Mitglieder des Beirats für die Amtszeit 2005 - 2009 zu wählen.

Damit auch Ihre Stimme zählt, berücksichtigen Sie bitte die folgenden Hinweise.

1. **Stimmzettel:**

Kreuzen Sie bitte den Namen von bis zu vier Kandidaten/Kandidatinnen an (es ist auch möglich einen weiteren Namen in das freigelassene Feld einzutragen und diesen zu wählen)

2. **Stimmzettelumschlag (farbig):**

Danach legen Sie bitte den Stimmzettel in den farbigen Stimmzettelumschlag und schließen diesen.

3. **Wahlbestätigung:**

Bitte unterschreiben Sie die Wahlbestätigung.

4. **Wahlbriefumschlag (weiß):**

Dann legen Sie den geschlossenen Stimmzettelumschlag (farbig) und die Wahlbestätigung in den Wahlbriefumschlag (weiß) und kleben diesen zu.

5. **Einsendung:**

Schicken Sie bitte den ausreichend frankierten Wahlbriefumschlag bis spätestens zum **11. März 2005** (Eingangsdatum) an den Wahlleiter

Prof. Dr. Dieter Hauschke  
Abteilung Biometrie  
ALTANA Pharma  
Postfach 100310  
D-78403 Konstanz

oder bringen Sie ihn zum Biometrischen Kolloquium in Halle mit. Die Wahl am Tagungsort in Halle ist **bis Dienstag, den 22. März 2005, um 12:00 Uhr im Tagungsbüro** möglich.

**Wichtig: Ihre Stimme ist nur gültig, wenn die unterschriebene Wahlbestätigung zusammen mit dem farbigen Stimmzettelumschlag im Wahlbriefumschlag liegt.**

Zur besseren Information für Ihre Wahlentscheidung sind nachfolgend einige Informationen zu den Kandidaten angegeben.

## Kandidatin und Kandidaten für den Beirat (2005 bis 2009) der Deutschen Region der Internationalen Biometrischen Gesellschaft

### **Herr Dr. Dr. Norbert Banik, München**

Leiter *Biometrie, Epidemiologie und Datenmanagement*, GlaxoSmithKline GmbH & Co. KG, München und Hamburg. Diplom-Ingenieur *Informationstechnik* (Technische Universität Dresden, 1984), Postgradualstudium „*Biostatistik und medizinische Informatik*“ (1986 – 1989), Promotion in *angewandter Statistik* (Humboldt-Universität zu Berlin, 1991), Zertifikat „*Biometrie in der Medizin*“ (1993), Promotion in *Humanbiologie* (Universität zu Köln, 1996), Diplom in *Epidemiologie* (London University, School of Hygiene and Tropical Medicine, 2003)

**Arbeitsrichtung/Interessengebiete:** Sequentialstatistik und adaptive Designs, multiples Testen, Analysis of time-to-event Daten, Epidemiologie, Methodik klinischer Studien; Medizinethik

#### **Neuere Arbeiten:**

Banik, N. (2001): Clinical trials in the 21<sup>st</sup> century – a means of knowledge generation or self-fulfilling prophecy? eine Serie von Editorials (in 8 Teilen) zum Thema *Biostatistical Methodology* unter [www.drugdev123.com](http://www.drugdev123.com) (Artikel inzwischen nicht mehr zugänglich)

Kropp, J., Wencker, M., Hotze, A., Banik, N., et. al. (2001): Inhalation of [<sup>123</sup>I]  $\alpha_1$ -protease inhibitor: Toward a new therapeutic concept of  $\alpha_1$ -protease inhibitor deficiency? *Journal of Nuclear Medicine* 42, 744-751

Scholpp, J., Schellenberg, R., Moeckesch, B. & Banik, N. (2004): Early treatment of a migraine attack while pain is still mild increases the efficacy of sumatriptan. *Cephalalgia* 24, 925-933

#### **Weitere Angaben:**

Mitglied der DR der Int. Biometrischen Gesellschaft, Mitglied der American Statistical Association

### **Herr Reinhard Eisebitt, Köln**

Geschäftsführer des Auftragsforschungsinstituts ClinResearch GmbH mit Sitz in Köln. Erstes und zweites Staatsexamen in *Mathematik* (Universität Köln, 1987).

**Arbeitsschwerpunkte:** Medizinische Biometrie, adaptive Studiendesigns, Software zur Fallzahlplanung und Auswertung klinischer Studien

#### **Neuere Arbeiten:**

Wassmer, G., Eisebitt, R., Coburger, S.: Flexible Interim Analyses in Clinical Trials using Multistage Adaptive Test Designs. *Drug Information Journal* Vol. 35 2001: 1131-1146

Eisebitt, R., Lehmacher W., Lefering R.: Considerations on the Statistical Design of the ATMI Study. *The European Journal of Surgery*, 1999: 68-69



## Herr Dr. Tim Friede, Basel

Methodology Group, Abteilung Biostatistics and Statistical Reporting, Novartis Pharma AG, Basel. Diplom in *Mathematik* (Universität Karlsruhe, 1998), Promotion in *Medizinischer Statistik* (Universität Heidelberg, 2001), NHS Training Fellow und Lecturer in Biostatistics an der Lancaster University (2001-2004). Zertifikat "*Medizinische Biometrie*" (Universität Heidelberg, 1999)

**Arbeitsrichtung:** Biostatistik, insbesondere flexible Designs für klinische Studien

### Auswahl neuerer Arbeiten:

- Kieser M, Roehmel J, Friede T (2004) Planning considerations when assessing the clinical relevance of trial results by responder analyses. *Statistics in Medicine* **23**; 3287-3305.
- Friede T, Kieser M (2004) Sample size recalculation for binary data in internal pilot study designs. *Pharmaceutical Statistics* **3**: 269-279.
- Friede T, Henderson R (2003) Intervention effects in observational survival studies with an application in total hip replacements. *Statistics in Medicine* **22**; 3725-3737.
- Kieser M, Friede T (2003) Simple procedures for blind sample size adjustment that do not affect the type I error rate. *Statistics in Medicine* **22**; 3571-3581.
- Friede T, Kieser M (2003) Blind sample size reassessment in non-inferiority and equivalence trials. *Statistics in Medicine* **22**; 995-1007.
- Friede T, Kieser M, Neuhaeuser M, Buening H (2003) A comparison of procedures for adaptive choice of location tests in flexible two-stage designs. *Biometrical Journal* **45**: 292-310.
- Kieser M, Schneider B, Friede T (2002) A bootstrap procedure for adaptive selection of the test statistic in flexible two-stage designs. *Biometrical Journal* **44**; 641-652.
- Langley D, Hollis S, Friede T, MacGregor D, Gatrell A (2002) The impact of community neonatal services: A multi-centre survey. *Archives of Disease in Childhood Fetal and Neonatal Edition* **87**: F204-F208.
- Poloschek CM, Friede T, Krastel H, Holz FG (2002) Das multifokale Elektroretinogramm: Vergleich von Scanning Laser Ophthalmoskop- und Monitorstimulation. *Ophthalmologie* **99** (6): 457-463.
- Friede T, Kieser M (2002) On the inappropriateness of an EM algorithm based procedure for blinded sample size re-estimation. *Statistics in Medicine* **21**; 165-176.
- Steiner T, Friede T, Aschoff A, Schellinger PD, Schwab S, Hacke W (2001) Effect and feasibility of controlled rewarming after moderate hypothermia in stroke patients with malignant infarction of the middle cerebral artery. *Stroke* **32**(12); 2833-2835.
- Friede T, Kieser M (2001) A comparison of methods for adaptive sample size adjustment. *Statistics in Medicine* **20**; 3861-3873.
- Friede T, Miller F, Bischoff W, Kieser M (2001) A note on change point estimation in dose-response trials. *Computational Statistics & Data Analysis* **37**; 219-232
- Friede T, Kieser M (2001) A loss function based approach for dose selection in two-stage dose-response trials. *Journal of Epidemiology and Biostatistics* **6**; 317-324.
- Friede T, Kieser M (2001) Sample size adjustment in clinical trials for proving equivalence. *Drug Information Journal* **35**; 1401-1408.
- Friede T, Kieser M, Miller F (2000) Modeling the recovery from depressive illness by an exponential model with mixed effects. *Methods of Information in Medicine* **39**; 12-15.
- Kieser M, Friede T (2000) Re-calculating the sample size in internal pilot study designs with control of the type I error rate. *Statistics in Medicine* **19**; 901-911.
- Kieser M, Friede T (2000) Blinded sample size reestimation in multiarmed clinical trials. *Drug Information Journal* **34**; 455-460.

### Weitere Angaben:

Editorial Board des Drug Information Journals (seit 2003). Nachwuchsförderpreis der Deutschen Region der Internationalen Biometrischen Gesellschaft 2001, GMDS Förderpreis 1999.

## Herr Prof. Leonhard Held, München

C3-Professor für Biostatistik (seit 2003) am Institut für Statistik der Ludwig-Maximilians-Universität München. Diplom (1993), Promotion (1997) und Habilitation (2000) ebendort. DAAD-Stipendiat (1995-1996). Lecturer in Statistics am Imperial College London (2000-2001). Senior Lecturer in Medical Statistics an der Lancaster University, UK (2001-2002).

**Arbeitsrichtung:** Biostatistik mit Anwendungen in der Krebs- und Infektionsepidemiologie. Analyse von räumlich und räumlich-zeitlich korrelierten Daten. Analyse von Survival- und Longitudinaldaten. Modellbasierte Inferenz, insbesondere Bayes- und Likelihood-Inferenz.

### Neuere Veröffentlichungen (seit 2003):

- Gaussian Markov Random Fields; Theory and Applications (2005). Mit H. Rue. CRC Press/Chapman and Hall. *Monographs in Statistics and Applied Probability* 104.
- Towards joint disease mapping (2005). Mit I. Natario, S. Fenton, H. Rue, H. und N. Becker. Erscheint in *Statistical Methods in Medical Research*.
- Bayesian extrapolation of space-time trends in cancer registry data (2004). Mit V. Schmid. *Biometrics*, 60, 1034-1042.
- A Bayesian approach to estimate and validate the false negative fraction in a two-stage multiple screening test (2004). Mit A. Ranyimbo. *Methods of Information in Medicine*, 43, 461-464.
- Simultaneous posterior probability statements from Monte Carlo output (2004). *Journal of Computational and Graphical Statistics*, 13, pp. 20-35.
- On-line Monitoring of Public Health Surveillance Data (2003). Mit P. Diggle, B. Rowlingson, T.-L. Su, P. Hawtin und T. Bryant. In: *Monitoring the Health of Populations: Statistical Principles and Methods for Public Health Surveillance*, herausgegeben von R. Brookmeyer and Donna Stroup. Oxford University Press.
- Modelling discrete time survival data with random slopes: Evaluating Hemodialysis centres (2003). Mit M. Carvalho. *Statistics in Medicine*, 22, 3543-3555.
- Non-parametric ecological regression and spatial variation (2003). Mit I. Natario. *Biometrical Journal*, 45, 670-688.
- Measuring spatial effects in time to event data: a case study using months from angiography to coronary artery bypass graft (2003). Mit A. Crook und H. Hemingway. *Statistics in Medicine*, 22, 2943-2961.
- Some remarks on Gaussian Markov random field models for disease mapping (2003). In: *Highly Structured Stochastic Systems*, herausgegeben von P. Green, N. Hjort und S. Richardson, Oxford University Press.
- A hierarchical model for space-time surveillance data on meningococcal disease incidence (2003). Mit S. Richardson. *Applied Statistics*, 52, 169-183.

### Weitere Angaben:

Mitherausgeber der Zeitschriften *Biostatistics* (seit 2001) und *Applied Statistics* (seit 2002). Leiter eines Teilprojekts des Sonderforschungsbereichs 386 (seit 2003). Stellvertretender Vorsitzender der AG Statistik stochastischer Prozesse (seit 2004). Reviewertätigkeit unter anderem für *American Journal of Epidemiology*, *Biometrical Journal*, *Biometrics*, *Biometrika*, *Biostatistics*, *Journal of the American Statistical Association*, *Journal of the Royal Statistical Society*, Series A, B, C and D, *Scandinavian Journal of Statistics* und *Statistics in Medicine*.

## Herr Prof. Dr. Ludwig A. Hothorn, Hannover

Leiter des Lehrgebietes Bioinformatik der Fakultät Naturwissenschaften I der Universität Hannover, Promotion 1975 (TU Dresden), Postgradualstudium Statistik 1980 (TU Dresden, Bergakademie Freiberg), Habilitation im Fach Biometrie 1991 (Universität Halle), Zertifikat "Biometrie in der Medizin" (1992).

**Arbeitsrichtung:** Multiple Vergleiche, Order restricted inference, Biometrie in Präklinik und Gartenbau

**Neuere Arbeiten:**

- Hothorn, L.A.; Wassmer, G. Analyzing randomized dose finding studies with a primary and a secondary endpoint. *J Biopharmaceutical Statistics* 13(2003) 301–305.
- Hothorn LA . Statistics of interlaboratory in vitro toxicological studies. *ATLA-ALTERN LAB ANIM* 31: 43-63 Suppl. 1 JUN 2003
- Hauschke D, Hothorn LA. Two-stage testing of safety: A statistical view. *ATLA-ALTERN LAB ANIM* 31: 77-80 Suppl. 1 JUN 2003
- Bretz F, Hothorn LA . Statistical analysis of monotone or non-monotone dose-response data from in vitro toxicological assays. *ATLA-ALTERN LAB ANIM* 31: 81-96 Suppl. 1 JUN 2003
- Hothorn LA, Bretz F . Dose-response and thresholds in mutagenicity studies: A statistical testing approach. *ATLA-ALTERN LAB ANIM* 31: 97-103 Suppl. 1 JUN 2003
- Biesheuvel E., and Hothorn, LA: Protocol designed subgroup analyses in multiarmed clinical trials: multiplicity aspects *J. Biopharmaceutical Statistics* 13(2003) 663-673
- Hirotsu C, and Hothorn, LA: Impact of the ICH E9 guideline: statistical principles for clinical trials on the conduct of clinical trials in Japan. *Drug Information Journal* 37 (2003) 381-396
- Neuhaeuser M, Buening H, Hothorn L: Maximum test versus adaptive tests for the two-sample location problem. *J APPL STAT* 31 (2): 215-227 FEB 2004
- Hothorn, LA and Bauss, F Biostatistical design and analyses of long-term animal studies simulating human postmenopausal osteoporosis. *Drug Information Journal* 38 (2004) 47-56.
- Hothorn, LA A robust statistical procedure for evaluating genotoxicity data. *Environmetrics* 15 (2004) 635-641

**Weitere Angaben:**

Sprecher der AG “Statistische Methoden in der Präklinik (1991 – 1997). Stellvertr. Sprecher der AG Pharmazeutische Forschung (1993 – 1997). Sprecher der AG Multiple Methoden (1997-2000). Council member, International Biometric Society (seit 2002). Member of Editorial board of Biometrical Journal (seit 2004)

**Frau Dr. Silke Jörgens-Coburger, Aachen**

Head of Biostatistics bei INPUT Clinical Research GmbH, Aachen. Diplom in *Statistik* (Universität Dortmund, 1999), Promotion im Gebiet der *Adaptiven Designs* (Medizinische Fakultät der Universität zu Köln, 2002).

**Arbeitsrichtung:** Klinische Studien, adaptive und gruppensequentielle Verfahren, Lehre der Medizinischen Statistik

**Neuere Arbeiten:**

- Coburger, S. & Wassmer, G. (2001): Conditional Point Estimation in Adaptive Group Sequential Test Designs. *Biometrical J.* 43, 821-833.
- Wassmer, G., Eisebitt R. & Coburger, S. (2001): Flexible Interim Analyses in Clinical Trials Using Multistage Adaptive Test Designs. *Drug Information J.* 35, 1131-1146.
- Coburger S., Hellmich M., Hilgers RD, Lehmacher W., Reineke T. & Wassmer G (2002): Medizinische Statistik. In: Lehmann, Meyer zu Bexten (Hrsg.), *Handbuch der Medizinischen Informatik*. Hanser Verlag, München.
- Krüger K., Deissler P., Zähringer M., Coburger S., Gawenda M. & Lackner K (2002): Die intravasale Ultraschall-Thrombolyse zur Rekanalisation peripherer Gefäße: Evaluierung in einem In-vitro-Modell und Ergebnisse einer Pilotstudie. *RöFo* 174, 1261-1268.

- Matthes J., Marxen B., Linke RM, Antepohl W., Coburger S., Christ H., Lehmacher W. & Herzig St. (2002): The Influence of tutor qualification on the process and outcome of learning in a problem-based course of basic medical pharmacology. *Arch. Pharmacol.* 366, 58–63.
- Coburger S. & Wassmer G. (2003): Sample Size Reassessment in Adaptive Clinical Trials Using a Bias Corrected Estimate. *Biometrical J.* 45, 812–825.
- Krug B., Boettge M., Coburger S., Reineke T., Zähringer M., von Smekal U., Winnekendonk G., Harnischmacher U., Lungen M., Lauterbach KW, Lehmacher W. & Lackner K. (2003): Qualitätskontrolle der ambulanten bildgebenden Diagnostik in Nordrhein-Westfalen, Teil I. *RöFo* 175, 46-57.
- Krug B., Boettge M., Reineke T., Coburger S., Zähringer M., Harnischmacher U., Lungen M., Lauterbach KW, Lehmacher W. & Lackner K. (2003): Qualitätskontrolle der ambulanten bildgebenden Diagnostik in Nordrhein-Westfalen, Teil II. *RöFo* 175, 346-360.
- Graf C., Koch B., Dordel S., Coburger S., Christ H., Lehmacher W., Platen P., Bjarnason-Wehrens B., Tokarski W. & Predel HG (2003): Prävention von Adipositas durch körperliche Aktivität – eine familiäre Aufgabe. *Deutsches Ärzteblatt* 100(47), A3310-3314.
- Graf C., Koch B., Kretschmann-Kandel E., Falkowski G., Christ H., Coburger S., Lehmacher W., Bjarnason-Wehrens B., Platen P., Tokarski W., Predel HG & Dordel S. (2004): Correlation between BMI, leisure habits and motor abilities in childhood (CHILT-Project). *International J. Obesity*, 28:22-26.

### Weitere Angaben:

Reviewertätigkeit für die Zeitschrift *Biometrical J.*

## Herr Dipl. – Math. Gerd Kallischnigg, Berlin

Akademischer Oberrat und Leiter der "Postgradualen Studiengänge Public Health und Epidemiologie" am Institut für Gesundheitswissenschaften der Technischen Universität Berlin. Diplom in *Mathematik* (Freie Universität Berlin, 1974), Wissenschaftlicher Assistent am Institut für Statistik, *Ökonometrie und Operations Research* (Technische Universität Berlin, 1974-1978, Prof. R. K. Bauer), Wissenschaftlicher Angestellter und Leiter der Arbeitsgruppe "Statistik am Bundesgesundheitsamt" (Bundesgesundheitsamt, 1978-1982). Leiter der Sektion „*Biomathematik und Epidemiologie*" an der Abteilung Biometrie (Schering, 1982-1988).

**Arbeitsrichtung:** Biostatistik und Epidemiologie; Medizinische Register; Klinische Studien; Methodische Beratung bei empirischen Arbeiten

### Neuere Arbeiten:

- S. Bauer, G. Kallischnigg, J. Lindert, H. M Brenner, M. Blettner (2005): Epidemiologische Masterstudiengänge in Deutschland: Erfahrungen aus Berlin – aktueller Stand und Perspektiven. *Bundesgesundheitsblatt im Druck.*
- A. Neumeyer-Gromen, Th. Lampert, K. Stark, G. Kallischnigg (2004): Disease Management Programs for Depression – A Systematic Review and Meta-Analysis of Randomized Controlled Trials. *Medical Care* 42, 1211-1221.
- H. Theres, B. Maier, R. Matteucci-Gothe, S. Schnippa, G. Kallischnigg, K. Schüren, W. Thimme (2004): Influence of Gender on Treatment and Short-Term Mortality of Patients with Acute Myocardial Infarction in Berlin. *Zeitschrift für Kardiologie* 93, 954-963.
- G. Kallischnigg, V. Kochelkorn, A. Dinge (2003): *Mathematik für Volks- und Betriebswirte*, Oldenbourg Verlag 4 Auflage.

### Weitere Angaben:

Geschäftsführender Vorstand des "Berliner Herzinfarktregister e. V.", Gutachter in Akkreditierungsverfahren von Studiengängen im Bereich "Gesundheit", Vorstandsmitglied im Verein

„Hochschulen für Gesundheit“. Mitveranstalter des Berliner Kolloquiums „*Statistische Methoden in der empirischen Forschung*“, Vertreter des Bundesministeriums für Gesundheit und Soziale Sicherung im „*Permanent Council of the Baltic Sea Public Health Training Network*“

## Herr Dr. Guido Knapp, Dortmund

Akademischer Rat am Fachbereich Statistik der Universität Dortmund. Diplom in *Statistik* (Universität Dortmund, 1992), Promotion in *Statistik* (Universität Dortmund, 1996).

**Arbeitsrichtung:** Meta-Analyse, Flexible Designs in Klinischen Studien, Varianzkomponentenmodelle

### Neuere Arbeiten:

Hartung, J. & Knapp, G. (2001): On tests of the overall treatment effect in meta-analysis with normally distributed responses. *Statist. Med.* 20, 1771-1782.

Hartung, J. & Knapp, G. (2001): A refined method for the meta-analysis of controlled clinical trials with binary outcome. *Statist. Med.* 20, 3875-3889.

Allescher, H.D., Böckenhoff, A., Knapp, G., Wienbeck, M. & Hartung, J. (2001): Treatment of non-ulcer dyspepsia: a meta-analysis on placebo-controlled prospective studies. *Scan. J. Gastroenterol.* 36, 934-941.

Allescher, H.D., Knapp, G. & Hartung, J. (2002): Treatment of non-ulcer dyspepsia: Prokinetics are effective. *Scan. J. Gastroenterol.* 37, 618-620.

Knapp, G. (2002): Variance estimation in the error components regression model. *Commun. Statist. – Th. Meth.* 31, 1499-1514.

Hartung, J. & Knapp, G. (2003): A new class of completely self-designing clinical trials. *Biom. J.* 45, 3-19.

Knapp, G. & Hartung, J. (2003): Improved tests for a random effects meta-regression with a single covariate. *Statist. Med.* 22, 2693-2710.

Hartung, J. & Knapp, G. (2004): Improved tests of homogeneity in randomized controlled multi-center trials with binary outcome. *Far East J. Theor. Statist.* 13, 101-126.

Hartung, J. & Knapp, G. (2005): On confidence intervals for the among-group variance in the one-way random effects model with unequal error variances. *J. Statist. Plann. Inference.* 127, 157-177.

## Herr Dr. Frank Langer, Bad Homburg

Gruppenleiter Statistik, Lilly Deutschland GmbH. Diplom in Mathematik, (Universität Göttingen, 1995), Promotion in Mathematik (Universität Göttingen, 1998).

**Arbeitsrichtung:** Planung und Auswertung klinischer Studien und Observational Studies, Nichtparametrische Verfahren longitudinaler Daten in faktoriellen Experimenten.

### Neuere Arbeiten:

Brunner, E., Langer, F. (1998): Nichtparametrische Analyse longitudinaler Daten, R. Oldenbourg Verlag München Wien

Dressel, R., Baraki, H., Langer, F. and Günther, E. (1998): Reduced susceptibility of electroporated tumor cell lines to killing by cytotoxic lymphocytes, *Biochemical and Biophysical Research Communications*, 250, 259-263

Brunner, E. and Langer, F. (2000): Nonparametric Analysis of Ordered Categorical Data in Designs with Longitudinal Observations and Small Sample Sizes, *Biometrical Journal*, 42, 663-675

Brunner E, Domhof S, Langer F. (2001). Nonparametric analysis of longitudinal data in factorial experiments. Wiley Series in Probability and Statistics. New York: John Wiley & Sons.

Munzel, U. and Langer, F. (2004). A global view on parametric and nonparametric approaches to the analysis of categorical data. *Biometrical Journal*, 46, 7-18.

### **Weitere Angaben:**

Seit 2000: Stellvertretender Sprecher der Arbeitsgruppe „Pharmazeutische Forschung“ (APF), Mitglied der Projektgruppe Biometrie des Verband Forschender Arzneimittelhersteller (VFA)  
Seit 2001: Council-Board-Member der European Federation of Statisticians in the Pharmaceutical Industry (EFSPI)

## **Herr PD Dr. Ullrich Munzel, Bad Homburg**

Privatdozent am Fachbereich Humanmedizin der Georg-August-Universität Göttingen. Leiter des Bereichs *Biostatistics & Information* bei der VIATRIS GmbH & Co KG in Bad Homburg. Diplom in *Mathematik* (Universität Göttingen, 1994), Promotion in *Mathematik* (Universität Göttingen, 1996), Habilitation im Fach "*Medizinische Biometrie*" (Universität Göttingen, 2004).

**Arbeitsrichtung:** Klinische Studien, pharmazeutische Statistik, nichtparametrische Statistik

### **Neuere Arbeiten:**

Brunner, E, Munzel, U (2002). *Nichtparametrische Datenanalyse – Unverbundene Stichproben* -, Springer, Berlin – Heidelberg.

Brunner E, Munzel U, Puri ML (2002). The multivariate nonparametric Behrens-Fisher-Problem. *J Stat Plan Infer* 108, 37-53.

Munzel U, Brunner E (2002). An exact paired rank test. *Biometrical J* 44, 584-593.

Munzel U, Hauschke D (2003). A nonparametric test for proving noninferiority in clinical trials with ordered categorical data. *Pharmaceutical Statistics* 2, 31-37.

Munzel U, Hothorn L (2001). A Unified Approach to Simultaneous Rank Test Procedures in the Unbalanced one-way Layout. *Biometrical J* 5, 553-569.

Munzel U, Langer F (2004), A global view on parametric and nonparametric approaches to the analysis of ordered categorical data. *Biometrical J* 46, 7-18.

Munzel U, Tamhane AC (2002). Nonparametric Multiple Comparisons in Repeated Measures Designs for Data with Ties. *Biometrical J* 44, 762-779.

### **Weitere Angaben:**

Sprecher der AG "*Nichtparametrische Methoden*" (seit 1999).

## **Herr PD Dr. Markus Neuhäuser, Essen**

Leiter der Arbeitsgruppe „Biometrie und Bioinformatik“ am Institut für Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie, Universitätsklinikum Essen (seit März 2004); zuvor Senior Lecturer am Department of Mathematics and Statistics, University of Otago (Neuseeland, 2002–Feb. 2004) und Biostatistiker in der pharmazeutischen Industrie (1996–2001).

Diplom und Promotion in *Statistik* (Universität Dortmund, 1993 bzw. 1996), Habilitation im Fach "*Biometrie*" (Universität Dortmund, 2004). Zertifikat "*Biometrie in der Medizin*" (2001).

**Arbeitsrichtung:** Statistik in den Biowissenschaften, insbesondere in klinischer Forschung, Bioinformatik und Genetik, nichtparametrische Methoden, adaptive Verfahren

### Neuere Arbeiten:

- Schüler, M., Weber, S., Neuhäuser, M. et al. (2005): Age at diagnosis in patients with isolated unilateral retinoblastoma does not distinguish patients with and without a constitutional RB1 gene mutation but is influenced by a parent-of-origin effect. *European Journal of Cancer* (in press).
- Boes, T. & Neuhäuser, M. (2005): Normalization for Affymetrix GeneChips. *Methods of Information in Medicine* (in press).
- Neuhäuser, M. (2005): Exact tests based on the Baumgartner-Weiß-Schindler statistic – A survey. *Statistical Papers* 46, 1-30.
- Neuhäuser, M. & Senske, R. (2004): The Baumgartner-Weiß-Schindler test for the detection of differentially expressed genes in replicated microarray experiments. *Bioinformatics* 20, 3553-3564.
- Neuhäuser, M., Büning, H. & Hothorn, L.A. (2004): Maximum test versus adaptive tests for the two-sample location problem. *Journal of Applied Statistics* 31, 215-227.
- Neuhäuser, M. (2004): The choice of  $\alpha$  for one-sided tests. *Drug Information Journal* 38, 57-60.
- Neuhäuser, M. & Poulin, R. (2004): Comparing parasite numbers between samples of hosts. *Journal of Parasitology* 90, 689-691.
- Neuhäuser, M. (2004): Tests for a biased sex ratio when the data are clustered. *Environmental and Ecological Statistics* 11, 295-304.
- Neuhäuser, M. & Manly, B.F.J. (2004): The Fisher-Pitman permutation test when testing for differences in mean and variance. *Psychological Reports* 94, 189-194.
- Neuhäuser, M. (2004): Testing whether any of the significant tests within a table are indeed significant. *Oikos* 106, 409-410.
- Neuhäuser, M. (2003): Tests for genetic differentiation. *Biometrical Journal* 45, 974-984.
- Neuhäuser, M. (2003): A note on the exact test based on the Baumgartner-Weiß-Schindler statistic in the presence of ties. *Computational Statistics and Data Analysis* 42, 561-568.
- Friede, T., Kieser, M., Neuhäuser, M. & Büning, H. (2003): A comparison of procedures for adaptive choice of location tests in flexible two-stage designs. *Biometrical Journal* 45, 292-310.
- Neuhäuser, M., Leisler, B. & Hothorn, L.A. (2003): A trend test for the analysis of multiple paternity. *Journal of Agricultural, Biological and Environmental Statistics* 8, 29-35.
- Neuhäuser, M. (2003): Further evidence for Emlen's hypothesis from two parrot species. *New Zealand Journal of Zoology* 30, 221-225.
- Neuhäuser, M. (2002): Exact tests for the analysis of case-control studies of genetic markers. *Human Heredity* 54, 151-156.

### Weitere Angaben:

Associate Editor von *Communications in Statistics – Theory and Methods* und *Communications in Statistics – Simulation and Computation*. Stellvertretender Sprecher der AG "Nichtparametrische Methoden" der Deutschen Region (1999–2002). Chair für den Themenbereich "Clinical Trials" bei der *3rd World Conference on Computational Statistics and Data Analysis* (Limassol, Okt. 2005).

### Herr Dr. Norbert Neumann, Basel

Leiter der Abteilung Biostatistik innerhalb der klinischen Entwicklung („Pharma Development Medical Sciences Biostatistics“) der F. Hoffmann-La Roche AG in Basel. Diplom und

Promotion in Mathematik (Universität Göttingen, 1978/82) mit Schwerpunkt im Bereich Statistik/Wahrscheinlichkeitstheorie. Wissenschaftlicher Mitarbeiter (1979-1982) und Assistent (1983-1989) an der „Abteilung Medizinische Statistik“ der Universität Göttingen (Leiter: Prof. Dr. E. Brunner). Seit 1989 Mitarbeiter der F. Hoffmann-La Roche AG in Basel, Schweiz. Seit 1997 Leiter der Abteilung Biostatistik.

**Arbeitsrichtung:** Biostatistik in klinischen Studien, Nichtparametrische Verfahren, Sequentielle Designs

### Letzte Publikationen:

- E. Brunner, R. Hilgers and N. Neumann (1986): Selection Bias and Randomized Consent Designs. *J. Chron. Dis.*, 39, 245-246.
- E. Brunner and N. Neumann (1986):: Two sample Rank Tests in General Models. *Biom. J.*, 28, 395-402.
- E. Brunner and N. Neumann (1986): Rank Tests in 2x2 Designs. *Statistica Neerlandica*, 40, 251-271.
- E.-M. Christophel und N. Neumann (1986): Untersuchung über die Durchseuchung von Frauen im gebärfähigen Alter mit Toxoplasmose und Hepatitis in Kalkutta / Indien. *Mitteilungen der Österreichischen Gesellschaft für Tropenmedizin und Parasitologie*, 8, 115-128.
- E. Brunner and N. Neumann (1987): Non-Parametric Methods for the 2-Period-Cross-Over Design Under Weak Model Assumptions. *Biom. J.*, 29, 907-920.
- E. Brunner und N. Neumann (1987): Wechselwirkungen und Haupteffekte im Zweifaktorplan. *EDV in Medizin und Biologie*, 28, 115-117.
- N. Neumann (1988): Some Procedures for Calculating the Distributions of Elementary Nonparametric Teststatistics. *Statist. Softw. Newsl.*, 19, 120-126.
- R. A. Hilgers and N. Neumann (1989): An Exact Nonparametric Randomization Test for Censored Data. *Biom. u. Inform. in Med. u. Biol.*, 20, 66-73.
- Ch. P. Speer, K. Harms, E. Herting, F. Müller, W. Schröter, A. T. Teichmann, N. Neumann, T. Curstedt und B. Robertson (1990): Surfactant-Substitution beim schweren Atemnotsyndrom Frühgeborener <1000g. *Geburtsh. u. Frauenheilk.*, 50, 359-364.
- Ch. P. Speer, K. Harms, E. Herting, N. Neumann, T. Curstedt and B. Robertson (1990): Early versus Late Surfactant Replacement Therapy in Severe Respiratory Distress Syndrome. *Lung*, 870-876.
- U. Ferner and N. Neumann (1992): Active Control Equivalence Trials: Some Methodological Aspects. *Psychopharmacology*, 106, 93-95.

### Weitere Angaben:

Im Beirat der Basel Biometric Section (BBS) seit 2000. Ausrichtung mehrerer Workshops, z.B. „Missing Information in Clinical Trials: Challenge or Curse“ (2 Tage), *Subgroup Analysis and Model Selection Data“* (1 Tag), „Epidemiology and Health Economics“ (1 Tag)

### Herr PD Uwe Pichlmeier, Wedel

Diplom in Statistik (Universität Dortmund, 1992), Promotion am Fachbereich Statistik (Universität Dortmund, 1997), Habilitation und Venia legendi für das Fach Medizinische Biometrie (Fachbereich Medizin, Universität Hamburg, 2002). Zertifikat Biometrie in der Medizin (1999).

**Arbeitsrichtung:** Anwendungsorientierte biometrische Beratungstätigkeit zur Planung und Auswertung klinischer Phase I-IV Studien. Statistische Methoden für onkologische/hämato-logische Entwicklungsprojekte. Arzneimittelentwicklung für seltene Erkrankungen (Orphan Indications).



### Auswahl einiger Arbeiten:

- Izbicki, J.R., Hosch, S.B., Pichlmeier, U., Passlick, B., Rehders, A., Busch, C., Niendorf, A., Passlick, B., Broelsch, C.E., Pantel, K. (1997): The prognostic influence of early lymphatic tumor cell dissemination in esophageal cancer. *New England Journal of Medicine* 337, 1188–1194.
- Pichlmeier, U. (1997): Strategien zum optimalen Design logistischer Dosis–Effekt–Experimente, Shaker Verlag, Aachen.
- Pichlmeier, U., Gefeller, O. (1997): Conceptual aspects of attributable risk with recurrent disease events. *Statistics in Medicine* 16, 1107–1120.
- Conrad, S.C., Graefen, M., Pichlmeier, U., Henke, R.P., Hammerer, P.G., Huland, H. (1998): Systematic Sextant Biopsies Improve Preoperative Prediction of Pelvic Lymph Node Metastasis in Patients with Clinically Localized Prostatic Carcinoma. *Journal of Urology* 159, 2023-2039.
- Guiard, V., Pichlmeier, U. (1999): Critical assessment of C-optimality design criteria for estimating the median effective dose in quantal dose-response curves. *Biometrical Journal* 41(7): 799-816.
- Graefen, M., Noldus, J., Pichlmeier, U., Haese, A., Hammerer, P.G., Fernandez, S., Conrad, S., Henke, R.P., Huland, E., Huland, H. (1999): Early prostate-specific antigen relapse after radical retropubic prostatectomy: Prediction on the basis of preoperative and postoperative tumour characteristics. *European Urology* 36, 21-30.
- Weissbach, L., Bussar-Maatz, R., Flechtner, H., Pichlmeier, U., Hartmann, M., Keller, L. (2000): RPLND or primary chemotherapy in clinical stage IIa/b non-seminomatous germ cell tumours? - Results of a prospective multicentre trial including quality of life assessment. *European Urology* 37: 582-594.
- Hosch, S.B., Stoecklein, N.H., Pichlmeier, U., Rehders, A., Scheunemann, P., Niendorf, A., Knoefel, W.T., Izbicki, J.R. (2001). Esophageal cancer: the mode of lymphatic tumor cell spread and its prognostic significance. *Journal of Clinical Oncology* 19, 1970-5.
- Pichlmeier, U. (2002): Biometrische Ansätze zur Validierung eines Surrogatmarkers als Ersatz für einen klinisch relevanten Endpunkt. Habilitationsschrift, Universität Hamburg.
- Conrad, S., Graefen, M., Pichlmeier, U., Henke, R.P., Hammerer, P., Huland, H. (2002): Prospective validation of an algorithm with systematic sextant biopsies to predict pelvic lymph node metastases in patients with clinically localized prostatic carcinoma. *Journal of Urology* 167, 521-525.
- Huland, H., Graefen, M., Haese, A., Hammerer, P.G., Palisaar, J., Pichlmeier, U., Henke, R.P., Erbersdobler, A., Huland, E., Lilja, H. (2003): Clinical and Pathohistological Prognosticators. In: *Prostate Cancer: Diagnosis and surgical treatment*. Hofmann, R., Heidenreich, A., Moul, J.W. (Eds.), Springer Verlag Berlin Heidelberg New York.
- Dieckmann, K.P., Pichlmeier, U. (2004): Clinical epidemiology of testicular germ cell tumors. *World Journal of Urology* 22:2-14.

### Weitere Angaben:

1991-2001 Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Medizinische Biometrie und Epidemiologie des Universitätsklinikums Hamburg-Eppendorf (ehem. Leiter: Prof. Dr. J. Berger). Seit 2002 Leiter Biometrie und Klinisches Datenmanagement (medac GmbH, Wedel). Konjertzny Preis der Hamburger Krebsgesellschaft (1998). Mitgliedschaften in IBS-DR, GMDS, PSI, DKG und GWUP.

### Herr Prof. Dr. Hans-Peter Piepho, Stuttgart-Hohenheim

Professor für Bioinformatik an der Universität Hohenheim. Diplom in *Agrarwissenschaften* (Universität Giessen, 1989), Promotion in *Pflanzenzüchtung* (Universität Kiel, 1992), Habilitation im Fach "*Biometrie*" (Universität Kassel, 1998).

**Arbeitsrichtung:** Gemischte Modelle, landwirtschaftliche Versuchsserien, statistische Genetik.

## Neuere Arbeiten:

- Wamatu, J.N., Thomas, E., Piepho, H.P. (2003): Responses of different clones of arabica coffee (*Coffea arabica* L.) to varied environmental conditions. *Euphytica* 129, 175-182.
- Hühn, M., Piepho, H.P. (2003): Sample size calculation for molecular marker assisted linkage detection in a segregating F<sub>2</sub> population. *Theoretical and Applied Genetics* 106, 840-845.
- Piepho, H.P., Kalka, E. (2003): Threshold models with fixed and random effects for ordered categorical data. *Food Quality and Preference* 14, 343-357.
- Piepho, H.P. (2003): Model-based mean adjustment in germplasm evaluation data. *Genetic Resources and Crop Evolution* 50, 281-290.
- Piepho, H.P., Ogutu, J.O. (2003): Inference for the break point in segmented regression with application to longitudinal data. *Biometrical Journal* 45, 591-601.
- Piepho, H.P., Büchse, A., Emrich, K. (2003): A hitchhiker's guide to the mixed model analysis of randomized experiments. *Journal of Agronomy and Crop Science* 189, 310-322.
- Piepho, H.P. (2003): The folded exponential transformation for proportions. *The Statistician* 52, 575-589.
- Piepho, H.P. (2003): Zur Beschreibung des Fichtenwachstums mit Hilfe nichtlinearer Regression. *Forstwissenschaftliches Centralblatt* 122, 359-367.
- Hühn, M., Piepho, H.P. (2004): Inbreeding coefficients for stochastically varying small population sizes - Bias of calculation based on effective numbers. *Journal of Theoretical Biology* 226, 467-475.
- Spilke, J., Piepho, H.P., Meyer, U. (2004): Approximating the degrees of freedom in the analysis of two-way alpha designs. *Plant Breeding* 123, 193-197.
- Piepho, H.P. (2004): An algorithm for a letter-based representation of all-pairwise comparisons. *Journal of Computational and Graphical Statistics* 13, 456-466.
- Drochner, W., Schollenberger, M., Piepho, H.P., Götz, S., Lauber, U., Tafaj, M., Klobasa, F., Weiler, U., Claus, R., Steffl, M. (2004): Serum-IgA-promoting effects induced by moderate feed loads of isolated Deoxynivalenol to growing piglets. *J. of Toxicol. and Environmental Health* 67, 1051-1067.
- Piepho, H.P., McCulloch, C.E. (2004): Transformations in mixed models: application to risk analysis for a multi-environment trial. *Journal of Agricultural, Biological and Environmental Statistics* 9, 123-137.
- Piepho, H.P., Büchse, A., Richter, C. (2004): A mixed modelling approach to randomized experiments with repeated measures. *Journal of Agronomy and Crop Science* 190, 230-247.
- Tafaj, M., Maulbetsch, A., Junck, B., Steingass, H., Piepho, H.P., Drochner, W. (2004): Digesta characteristics of dorsal, middle and ventral rumen of cows fed with different hay quantities and concentrate levels. *Archives of Animal Nutrition* 58, 325-342.
- Piepho, H.P., Pillen, K. (2004): Mixed modelling for QTL x environment interaction analysis. *Euphytica* 137, 147-153.
- Diebold, G., Mosenthin, R., Piepho, H.P., Sauer, W.C. (2004): Effect of supplementation of xylanase and phospholipase to a wheat-based diet for weaner pigs on nutrient digestibility and concentrations of metabolites in ileal digesta and feces. *Journal of Animal Science* 82, 2647-2656.
- Marschner, P., Joergensen, R.G., Piepho, H.P., Bürkert, A. (2004): Legume rotation effects on early growth and rhizosphere microbiology of sorghum in West African soils. *Plant and Soil* 264, 325-334.

## Weitere Angaben:

Schatzmeister der DR von 1998-2002, seit 2004 Associate Editor des *Biometrical Journal*

## Personalia

### Wir gratulieren

Auch in der zweiten Hälfte des vergangenen Jahres 2004 konnten wieder einige Mitglieder unserer Gesellschaft einen "runden" Geburtstag feiern. Wir übersenden allen von dieser Stelle aus die besten Glückwünsche und hoffen, dass Sie auch weiterhin Ihre Ziele erreichen können.

Zum 60. Geburtstag gratulieren wir

Prof. Dr. Dietmar Göbel  
Prof. Dr. Ursula Gundert-Remy  
Werner R. Holtmann  
Dr. Ingeborg Kuchler  
Dr. Winfried Kühne  
Prof. Christoph Minder  
Prof. Dr. Gerhard Osius  
Prof. Dr. Dieter Pelz  
Rolf-Dieter Recknagel  
Dr. Brigitte Wegner  
Dr. Reinhart Willers

Zum 65. Geburtstag gratulieren wir

Prof. Dr. Herbert Büning  
Sandor Kiss  
Prof. Dr. Klaus Osterkorn  
Armin Rausche  
Prof. Dr. Norbert Schmitz  
Prof. Dr. Wolffried Stucky  
Prof. Dr. H.F. Utz

Zum 70. Geburtstag gratulieren wir

Dr. Maria Török

Zum 75. Geburtstag gratulieren wir

Prof. Dr. Heinz Kres

Zum 85. Geburtstag gratulieren wir

Werner Haufe  
Prof. Dr. Victor Weidtman

## **Ursula Gundert-Remy zum 60. Geburtstag**

Die Deutsche Region der Internationalen Biometrischen Gesellschaft möchte Frau Prof. Dr. med. Ursula Gundert-Remy zum 60. Geburtstag ganz herzlich gratulieren und ihren Dank ausdrücken für die große Unterstützung bei der Förderung der Ziele der Biometrischen Gesellschaft.

Prof. Dr. med. Ursula Gundert-Remy wurde 1944 in Grossen-Buseck bei Gießen geboren. Ihre medizinischen Staatsexamina legte Sie an der Universität Heidelberg ab, wo sie die Medizinalassistentenzeit verbrachte. Die Universität Heidelberg war auch der Ort, wo sie sich zunächst zum Facharzt für Pharmakologie und anschließend zum Facharzt für Innere Medizin weiterbildete. Nach einer 2-jährigen Tätigkeit als Wissenschaftlerin am Biozentrum Basel erfolgte die Rückkehr nach Heidelberg, wo sie 1979 in dem Fach Innere Medizin mit Schwerpunkt Klinische Pharmakologie habilitierte.

1982 kam Frau Gundert-Remy nach Berlin, wo ich sie bei der Firma Arzneimittelforschung Berlin kennen lernte. Bei der gemeinsamen Arbeit der Planung und Durchführung klinischer Studien konnte ich feststellen, wie sehr sie Biometrie als außerordentlich effiziente und wissenschaftliche Methode bei der Entwicklung von Arzneimitteln wertschätzte. Da man nicht all zu häufig medizinische Kollegen findet, die – obwohl selbst nicht in Biometrie ausgebildet – ein solides und verfestigtes Verständnis für Biometrie als methodisches Rückrat in medizinischer Forschung haben, fand ich es bedauerlich, dass Frau Gundert-Remy kurze Zeit später ins Bundesgesundheitsamt (BGA) wechselte, wo sie Leiterin der Abteilung klinische und experimentelle Pharmakologie am Arzneimittelinstitut des BGA wurde. Aus diesem Institut ging später nach Auflösung des BGA das Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte hervor.

1990 holte mich Frau Gundert-Remy ebenfalls ins BGA, ein damals außerordentlich mutiger Schritt, denn im Gegensatz zu den Vereinigten Staaten von Nordamerika war die Präsenz von Biometrikern in Europäischen Behörden ein Novum. In der Europäischen Union war Deutschland damals das erste Land, welches über eigenen biometrischen Sachverstand verfügte, England zog nach einer durch die Royal Statistical Society groß angelegten Kampagne bald nach, und als Schweden in die Europäische Gemeinschaft aufgenommen wurde, waren es dann drei regulatorische Behörden, in denen Biometrie Kompetenz vertreten war. So konnte sich Biometrie als integraler Bestandteil in der Europäischen Bewertung und Zulassung von Arzneimitteln etablieren. Der Anteil von Frau Gundert-Remy an dieser Entwicklung ist erheblich, und die Biometrische Gesellschaft schuldet ihr dafür Dank.

In meiner Zeit im BGA und bevor Frau Gundert-Remy nach Göttingen ging, um dort als Inhaberin des Lehrstuhls für Klinische Pharmakologie an der Universität Göttingen zu wirken, habe ich ihre positiven Unterstützung jederzeit erfahre, auch in gelegentlich etwas rauen Diskussionen mit Vertretern der Pharmaindustrie, wenn ich aus Unerfahrenheit heraus Angelegenheiten in ein ungeschicktes Fahrwasser gesteuert hatte.

Bemerkenswert aus dieser Zeit und mir in guter Erinnerung geblieben ist eine gemeinsame Publikation (Garbe E, Röhmel J, Gundert-Remy U. Clinical and statistical issues in therapeutic equivalence trials. Eur J Clin Pharm 45, 1993, 1-7) über therapeutische Äquivalenz (in der heutigen Terminologie ‚Nicht-Unterlegenheit‘), an der Frau Gundert-Remy viel Liebe zum

Detail zeigte und erst nach vielen redaktionellen Umänderungen zufrieden war. Diese Arbeit ist in der Folgezeit viel zitiert und beachtet worden.

Zurzeit ist Frau Prof. Gundert-Remy im Bundesinstitut für Risikobewertung als Leiterin des Fachbereichs Chemikalienbewertung tätig. Ihre wissenschaftlichen Schwerpunkte bilden CYP Expression in verschiedenen Geweben, lokaler Fremdstoffmetabolismus und Proteomics als Marker früher Effekte. Von den vielen Ehrenämtern in wissenschaftlichen Vereinigungen und Beratungskommissionen des Bundes und der Länder seien stellvertretend genannt die Arbeit im Vorstand der deutschen Gesellschaft für klinische und experimentelle Pharmakologie, im Vorstand der Deutschen Gesellschaft für Innere Medizin und die Mitarbeit im Beirat für nachhaltige Entwicklung im Auftrag der Landesregierung Baden-Württemberg.

Zuallererst wünscht die Biometrische Gesellschaft Frau Prof. Dr. med Ursula Gundert Remy für die Zukunft Gesundheit und Zufriedenheit und viel Freude und Erfolg bei Ihrer Arbeit, und sodann wünscht sich die Biometrische Gesellschaft weiterhin tatkräftige Unterstützung und Hilfe bei der Verfolgung ihrer Ziele.

Joachim Röhmel

## **Laudatio Herbert Büning**

Am 20. Juli 2004 hat Herbert Büning sein 65. Lebensjahr vollendet und ist kurz darauf in den Ruhestand getreten. Mit ihm verlässt die FU Berlin einer seiner engagiertesten und profiliertesten Professoren.

Herbert Büning, in Oberhausen geboren, studierte nach dem Abitur Mathematik an der Universität Münster und wechselte schließlich nach Berlin, wo er 1966 das 2. Staatsexamen ablegte. Professor Wetzel, einer der bekanntesten deutschen Statistiker, holte Herbert Büning schließlich an die Freie Universität.

Zunächst oblag ihm in seiner Funktion als Akademischer Rat die Mathematische Grundausbildung am Fachbereich Wirtschaftswissenschaften. Professor für Statistik 1971 und Promotion 1973 (in der Reihenfolge!) waren die weiteren Stationen seines beruflichen Werdegangs.

In diesen Jahren bin ich ihm das erste Mal begegnet. Beeindruckend seine didaktischen Fähigkeiten und die Begabung, komplizierte Sachverhalte verständlich darzustellen. Wissenschaftlich war Herbert Büning in zweifacher Hinsicht für mich Weichen stellend. Zum einen erweckte er in mir das Interesse an der Matrixtheorie und natürlich an den nichtparametrischen statistische Methoden. Damals entstand auch der gemeinsame Plan, über letztere ein Lehrbuch zu verfassen.

Den Ideen der 68-er gegenüber war er stets aufgeschlossen, wollte aber den Reformeifer in besonnene und beschreibbare Bahnen lenken. Dementsprechend groß war sein Einsatz in der akademischen Selbstverwaltung an vorderster Stelle.

In der Forschung wandte er sich vermehrt robusten und adaptiven statistischen Verfahren zu. Sein wissenschaftliches Werk ist umfassend und in vielen internationalen Journalen vertreten.

Besonders erwähnenswert seine einzigartige Monografie über robuste und adaptive Tests beim DeGruyter-Verlag.

In der biometrischen Gesellschaft – national wie international – ist Herbert Büning sehr geschätzt. Wünschen wir uns weiter auf unseren Tagungen seine stimulierenden Vorträge zu hören.

Alles Gute, Herbert!!

Götz Trenkler  
24.1.2005

## **Zum 65. Geburtstag von Uwe Feldmann**

Uwe Feldmann wurde 1939 in Hamburg geboren. Nach dem Studium der Mathematik, Physik, Pädagogik und Philosophie in Hamburg und Wien war er zunächst wissenschaftlicher Mitarbeiter bei Professor Collatz am Institut für angewandte Mathematik der Universität Hamburg.

Von 1969 bis 1971 hat er als Leiter der Abteilung für Medizinische Dokumentation und Statistik des Universitäts-Krankenhauses Eppendorf die zentrale EDV-Ausstattung für das Klinikum geplant und beschafft und legte damit den Grundstein für ein rechnergestütztes Krankenhausinformationssystem.

1971 kam er als wissenschaftlicher Assistent an das Institut für Biometrie der Medizinischen Hochschule Hannover. Hier half er mit, die medizinische Datenverarbeitung und die Lehrveranstaltungen für Biomathematik für Mediziner sowie die biometrische Beratung aufzubauen. Mit dem Thema "Nichtlineare diskrete Approximation mit Lösungen von Operatorgleichungen und ihre Anwendung auf pharmakokinetische Modelle" promovierte er 1973 an der Technischen Universität Hannover. Von 1974 bis 1976 leitete er in Vertretung von Professor Schneider das Institut kommissarisch.

In Hannover hat er zahlreiche medizinische Forschungsvorhaben unterstützt. Aus der Mitarbeit in der Arbeitsgruppe für experimentelle Radiologie entstand seine Habilitationsschrift "Ein allgemeiner Ansatz zur mathematischen Darstellung altersabhängiger populationskinetischer Prozesse mit Anwendungen in der Medizin", mit der er sich 1977 für das Fach Biomathematik an der Medizinischen Hochschule habilitierte.

1979 nahm Herr Feldmann den Ruf auf die Professur für Medizinische Statistik, Biomathematik und Informationsverarbeitung an der Fakultät für Klinische Medizin der Universität Heidelberg in Mannheim an. Neben dem Ausbau der Abteilung im Bereich der Forschung und Dienstleistung kümmerte er sich besonders um die Lehre und beteiligte sich frühzeitig mit Erfolg an den Förderprogrammen (CIP und WAP) der Bundesregierung. Außerdem baute er das Klinische Tumoregister Mannheim auf.

1992 wurde Herr Feldmann an die Universität des Saarlandes berufen und wurde Direktor des neu eingerichteten Instituts für Medizinische Biometrie, Epidemiologie und Medizinische Informatik in Homburg. Nach einem Start unter schwierigen personellen, finanziellen und räumlichen Verhältnissen konnte er mit großen Engagement in kurzer Zeit das Institut im Bereich der Forschung, Lehre und wissenschaftlichen Kooperation auf hohes Niveau führen.

Für die Lehre in der Medizin entwickelte er ein WWW-basiertes Lernprogramm, in dem das ganze Gebiet der Medizinischen Informationsverarbeitung dargestellt wird. Für das Universitätsklinikum etablierte er eine organisatorische Struktur des Informationsmanagements, die sich als tragfähige Basis für den erfolgreichen Ausbau des Krankenhausinformationssystems

bewährt hat. Als Direktor der Saarländischen Krebszentrale konnte er auf seine Erfahrungen in Mannheim zurückgreifen und das Tumorregister des Universitätsklinikums inhaltlich neu gestalten sowie eine zeitgemäße EDV-Ausstattung beschaffen.

Als Mitglied und Vorsitzender der Zertifikatskommission "Biometrie in der Medizin" der Deutschen Region der Internationalen Biometrischen Gesellschaft und der GMDS setzte er sich besonders dafür ein, dass das Zertifikat als Qualifikation für den verantwortlichen Biometriker in der klinischen Forschung national und international anerkannt wurde. Im März 2001 konnte er als Ausrichter zum 47. Biometrischen Kolloquium der Deutschen Region in Homburg mehr als 300 Teilnehmer zu einem anspruchsvollen wissenschaftlichen Programm begrüßen.

Aufgrund seiner profunden Kenntnisse und langjährigen Erfahrung war und ist Herr Feldmann gefragter Gutachter für zahlreiche Einrichtungen und wissenschaftliche Zeitschriften, zum Beispiel in der Arzneimittelkommission des Bundesgesundheitsamtes, beim Institut für medizinische und pharmazeutische Prüfungsfragen, bei der Deutschen Forschungsgemeinschaft für das Fach "Medizinische Informatik und Biometrie", für die Deutsche Krebshilfe, für das "Biometrical Journal" und "Statistics in Medicine". Federführend war er auch bei der Überarbeitung des Gegenstandskatalogs "Medizinische Biometrie". Seit mehreren Jahren ist er Mitglied der Ethikkommission der Ärztekammer des Saarlandes.

Seine Forschungsschwerpunkte liegen im Bereich der Biometrie und Epidemiologie. Ein Thema, das ihn bis heute beschäftigt, ist die statistische Kalibrierung. Ausgehend von dem Problem des Vergleichs von klinisch-chemischen Messwerten, die mit verschiedenen Verfahren gewonnen wurden, hat er nicht nur die bekannten statistischen Verfahren (direkte Regression, inverse Regression, Strukturrelationen) kritisch unter umfassenden Modellannahmen bewertet, sondern eigene neue Ansätze eingebracht und mit großem Erfolg publiziert. In jüngerer Zeit erweiterte er die Methodik mit der Zielsetzung, stabile Verfahren für hochdimensionale Daten zu gewinnen, wie sie in der Bioinformatik bei der Analyse von Microarray-Daten benötigt werden.

Er beschäftigte sich außerdem eingehend mit der Validierung und Anwendung klinischer Prognosescores. Er erweiterte bestehende Modellklassen und übertrug die aus der Diskriminanzanalyse bekannte Methodik für die Validierung von Scores und Entscheidungsregeln auf die Situation ordinaler Zielgrößen.

Im Bereich der Epidemiologie entwickelte und publizierte er mathematische Methoden zur Risikoanalyse, insbesondere zur Beurteilung unerwünschter Wirkungen bei sporadischer Arzneimittelnahme. Für diese Arbeiten verlieh ihm die GMDS 1990 den Paul-Martini-Preis.

Wir gratulieren Herrn Professor Dr. Feldmann herzlich zu seinem Geburtstag und wünschen ihm einen gesunden und ausgefüllten Ruhezustand.

Berthold Schneider  
Medizinische Hochschule Hannover

Stefan Gräber, Jochem König  
Universität des Saarlandes

## Werner Haufe 85 Jahre alt

Die Deutsche Region der Biometrischen Gesellschaft gratuliert Herrn Werner Haufe, einem sehr engagierten und äußerst aktiven Mitglied, zu seinem 85. Geburtstag. Besonders für die jüngeren Mitglieder seien zunächst einige Daten zusammengestellt.

Werner Haufe wurde am 5. September 1919 in Rammenau in der Oberlausitz geboren. Nach dem Besuch der Volksschule absolvierte er eine Lehre als Anwalts- und Notariatsangestellter in Bischofswerda. Nach kurzer Tätigkeit, die durch die Auflösung der Anwaltskanzlei ein Ende fand, meldete er sich im Herbst 1937 zur Ableistung des Arbeitsdienstes. Anschließend wurde er zur Wehrmacht eingezogen und nahm vom ersten bis zum letzten Tage, zuletzt als Oberleutnant, am Krieg teil. Seine Verwundungen machen ihm noch heute zu schaffen. Nach dem Krieg begann er zunächst in der Nähe von Göttingen eine landwirtschaftliche Lehre, die er nach einem Jahr aus gesundheitlichen Gründen abbrechen mußte. Als Glücksfall muß man es heute bezeichnen, daß er dann im September 1946 bei der Kleinwanzlebener Saatzucht (KWS), die mit Hilfe der Engländer einen Teil ihrer Tätigkeiten von Kleinwanzleben (Magdeburger Börde) nach Einbeck (Hannover) verlegt hatte, zunächst als Hilfsarbeiter im Labor angestellt wurde. Fast 40 Jahre war Werner Haufe bei der KWS insbesondere für die Verrechnung und Auswertung der Versuche verantwortlich. Er erkannte sehr früh, daß zunächst die Lochkartenmaschinen und später die Computer (EDV) nützliche Hilfsmittel bei seiner Arbeit waren. Nach seinem altersbedingten Ausscheiden aus der KWS 1985 beschäftigt er sich bis heute unter anderem mit der Dokumentation der über 150jährigen Geschichte der KWS.

Im Band 1 der 'Biometrischen Berichte' aus Anlaß des 40jährigen Bestehens der Deutschen Region der Biometrischen Gesellschaft schilderte Werner Haufe seinen Weg zur Biometrie und in die Biometrische Gesellschaft:

*“Fast zwangsläufig stieß ich zur Deutschen Region der Internationalen Biometrischen Gesellschaft. Von wem ich den Hinweis erhielt, kann ich heute nicht mehr sagen. Jedenfalls war ich bereits beim ersten Kolloquium 1954 dabei und habe seither keines ausgelassen. 1959 wurde ich dann nach einer langwierigen Prozedur als Nichtakademiker auch Mitglied der Gesellschaft. Das Fluidum der Pionierzeit ist durch nichts zu ersetzen. Dazu kam - nach den Jahren der Isolierung - ein Hauch von Weltoffenheit, weil die Deutsche Region in Wirklichkeit eine deutschsprachige Region war, in der die Bundesrepublik, die DDR, Österreich und die Schweiz vereint und bei der auch Tschechen und Ungarn Mitglied waren. Nicht vergessen wollen wir dabei auch nicht den Charme des kleinen Städtchen Bad Nauheim. - So wurde für mich die Deutsche Region auch so etwas wie eine geistige Heimat.”*

Sechs Jahre, von 1976 bis 1981, verwaltete er als Schatzmeister die Kasse der Deutschen Region und von 1983 bis 1986 hat er im Beirat die Geschicke der Gesellschaft mitgestaltet. In seinem Ruhestand hatte er es übernommen, das Archiv der Deutschen Region in Dortmund zu organisieren und zu ordnen. - In über 60 Veröffentlichungen und entsprechend vielen Vorträgen hat Werner Haufe sich unter anderem mit Problemen der Versuchsauswertung und des Einsatzes von Computern dafür beschäftigt. In vielen Arbeiten wurden dabei auch substantielle Beiträge zu Problemen des Pflanzenbaues und der Pflanzenzüchtung behandelt, wobei oft hinsichtlich der Methoden neue Wege beschritten wurden. Sehr engagiert hat er sich auch in der Arbeitsgemeinschaft 'Ethik und Verantwortung in der Biometrie'. Mit viel Freude hat er beim 38. Biometrischen Kolloquium 1992 in Gießen in einem Referat 'Von den Pflichten der Gelehrten - Anmerkungen zu J.G. Fichtes Jenaer Vorlesungen 1794/95' berichtet. Dieser auch heute noch lesenswerte Beitrag ist im Band 2 der 'Biometrischen Berichte' veröffent-



licht. Die Beschäftigung mit den Werken von J.G. Fichte hat für Werner Haufe eine persönliche Bewandnis: Fichte wurde 1762 in seinem Heimatdorf Rammenau in der Oberlausitz geboren.

In dem gemeinsamen Buch " *Über 150 Jahre Feldversuche und Labortechnik in der Zuckerrübenzüchtung*" (1999) wurden unter anderem auch viele Arbeiten von Werner Haufe im Zusammenhang dargestellt. In den letzten Jahren beschäftigte sich Werner Haufe mit grundsätzlichen philosophisch-ethischen Fragen. Dabei versteht er es immer wieder, Kollegen zu finden, die mit ihm diskutieren. Ich persönlich hoffe, diesen Gedankenaustausch mit Werner Haufe noch möglichst lange bei guter Gesundheit führen zu können. Vielleicht gibt es dann einmal wieder eine Sitzung oder Podiumsdiskussion bei einem Kolloquium.

H. Geidel, Stuttgart

## Fort- und Weiterbildung

### Postgraduelle Ausbildung **MEDIZINISCHE BIOMETRIE**

Die Medizinische Fakultät der Universität Heidelberg bietet, unter Federführung des Instituts für Medizinische Biometrie und Informatik, ein postgraduelles Ausbildungsprogramm in **MEDIZINISCHER BIOMETRIE** an. Die Ausbildung kann flexibel in thematisch abgeschlossenen Blöcken mit individueller Kurswahl absolviert werden, so dass eine berufsbegleitende Weiterbildung möglich ist. Bei erfolgreichem Durchlaufen eines definierten Curriculums führt das Programm zu einem Universitätszertifikat mit Fachanerkennung der GMDS und IBS-DR. Die Kurse können auch einzeln besucht werden, ohne dass die Erlangung des Zertifikats angestrebt wird.

Im Jahr 2005 werden die folgenden Kurse angeboten. Dabei werden die genannten Kursleiter durch weitere Dozenten unterstützt.

#### **GRUNDKURS MEDIZIN**

- 03.02. – 05.02.2005 Chirurgie  
Dr. C.M. Seiler, MSc., Chirurgische Klinik Heidelberg
- 10.03. – 15.03.2005 Einführung  
Prof. Dr. R. Nobiling, Universität Heidelberg
- 06.10. – 08.10.2005 Neurologie  
Prof. Dr. E.-F. Hund, Universitätsklinikum Heidelberg

#### **GRUNDKURS STATISTIK**

- 23.06. – 27.06.2005, 28.07. – 01.08.2005, 11.08. – 15.08.2005  
Prof. Dr. F.-T. Nürnberg, FH Mannheim

#### **AUFBAUKURSE**

- 13.01. – 15.01.2005 Epidemiologische Methoden  
Prof. Dr. T. L. Diepgen, Universität Heidelberg
- 26.02. – 01.03.2005 und 28.04. – 02.05.2005  
Einführung in die Medizinische Biometrie  
Dr. A. Koch, BfArM Bonn

- 22.09. – 24.09.2005 Klinische Studien I  
Dr. M. Pritsch, Universität Heidelberg
- 10.11. – 12.11.2005 Lineare Modelle  
Prof. Dr. P. Martus, FU Berlin

#### **WAHLKURSE**

- 24.02. – 26.02.2005 Applied Longitudinal Analysis II: Generalized Models for Discrete Data  
Dr. G. Fitzmaurice, Harvard School of Public Health, Boston
- 21.04. – 23.04.2005 Classification of curves for medical problems  
Dr. N. Molinari, Montpellier
- 02.06. – 04.06.2005 Genetische Epidemiologie  
Dr. Ch. Fischer, Universität Heidelberg
- 14.07. – 16.07.2005 Klinische Pharmakologie  
Prof. Dr. W.E. Haefeli, Universität Heidelberg  
Dr. M. Seibert-Grafe, KKS Heidelberg
- 20.10. – 22.10.2005 Mixed models  
Prof. Dr. G. Molenberghs, LUC Diepenbeek
- 01.12. – 03.12.2005 Quantitative Methoden in der Molekulare Medizin  
PD Dr. U. Mansmann, Universität Heidelberg

Die Kurse sind stark anwendungsorientiert und die Lehrinhalte werden mittels praxisnaher Computerübungen vertieft.

Für weitergehende Informationen wenden Sie sich bitte an:

Andreas Deckert, Abteilung Medizinische Biometrie der Universität Heidelberg  
Im Neuenheimer Feld 305, 69120 Heidelberg  
Tel: 06221/56-4149; FAX: 06221/56-4195; e-mail: deckert@imbi.uni-heidelberg.de

oder besuchen unsere Homepage

[http://www.biometrie.uni-heidelberg.de/postgraduelle\\_ausbildung](http://www.biometrie.uni-heidelberg.de/postgraduelle_ausbildung)

First Announcement

**16<sup>TH</sup> INTERNATIONAL SUMMER SCHOOL OF  
EPIDEMIOLOGY AT THE UNIVERSITY OF ULM, GERMANY**

- Courses offered:
- Introduction to Epidemiology**  
Wayne Rosamond  
University of North Carolina at Chapel Hill, USA
  - Biostatistics for Epidemiologists, Intermediate Level**  
Lloyd Chambless  
University of North Carolina at Chapel Hill, USA
  - Clinical Trials**  
C. E. Davis  
University of North Carolina at Chapel Hill, USA
  - Infectious Disease Epidemiology**  
David Weber  
University of North Carolina at Chapel Hill, USA
- Date: July 18 – July 22, 2005
- Location: University of Ulm, Germany
- Language: English
- Fees: € 300,- per course participation fee (€ 250,- for members of the DAE; € 100,- for students)
- Fellowships: A limited number of fellowships is available for participants from low income countries.
- Program Director: Prof. Dr. med. Stephan Weiland

For further information please contact:

Daniela Oesterle  
Department of Epidemiology, University of Ulm  
Helmholtzstraße 22  
D - 89081 Ulm  
Phone: ++49 731 50 31064  
Fax: ++49 731 50 31069  
E-mail: [daniela.oesterle@medizin.uni-ulm.de](mailto:daniela.oesterle@medizin.uni-ulm.de)

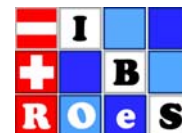
Deadline for application: May 30, 2005

Deadline for fellowship: April 30, 2005

## Tagungen und Workshops

# Ankündigung und Call for Papers

## ROeS - Seminar 2005



25.9. – 29.9.2005

Graz, Österreich

<http://www.meduniwien.ac.at/ROeS>

Im September 2005 findet das 23. Seminar der Region Österreich-Schweiz der Internationalen Biometrischen Gesellschaft in Graz statt. Das Seminar bietet Information und Gelegenheit zum Meinungsaustausch über statistische Methoden in allen Anwendungsbereichen der Biometrie.

### Themenschwerpunkte 2005:

**Proof of concept – studies in early clinical development**, chair: U. Burger (Basel)

**New developments in Survival Analysis**, chair: M. Schemper (Wien)

**Analysis of safety data in clinical trials**, chair: G. Rosenkranz (Basel)

**Statistical methods in epidemiology**, chair: H. Ulmer (Innsbruck)

**Conditional vs. marginal modelling**, chair: H. Friedl (Graz)

**Space-time models for environmental and epidemiological data**,  
chair: H.R. Künsch (Zürich)

**Contributed papers**, chair: C. Hoffmann (Zürich)

**Young Statisticians**, chair: E. Stadlober / A. Berghold (Graz)

Vorträge und Poster können zu den Schwerpunkten aber auch zu weiteren freien Themen eingereicht werden. Eine Kurzfassung des Beitrages ist an den entsprechenden Koordinator oder die Organisatoren am Besten per Email zu senden (Email Adressen siehe Seminar Homepage). Die Vortragssprache ist Englisch. **Ende der Einreichfrist: 15.3.2005**

Im Rahmen des ROeS-Seminars wird wieder der Arthur-Linder Preis für eine ausgezeichnete Forschungsarbeit auf dem Gebiet der Biometrie an jüngere Mitglieder der ROeS (unter 35 Jahre) verliehen. Es können sowohl anwendungsorientierte als auch theoretische Arbeiten eingereicht werden. Eingaben mit kurzem Lebenslauf sind an die Präsidentin der ROeS, Prof. Andrea Berghold zu richten. Ende der Einreichfrist: 1.5.2005

Am 25.9. findet ein ganztägiger **Kurs** zum Thema „**Mixed Models**“ (Jose Pinheiro) statt.

Weitere Informationen:

Tagungsleitung:  
Ao. Univ.-Prof. DI Dr. Andrea Berghold  
Institut für Med. Informatik, Statistik und Dokumentation,  
Medizinische Universität Graz  
Auenbruggerplatz 2, A-8036 Graz  
Email: [andrea.berghold@meduni-graz.at](mailto:andrea.berghold@meduni-graz.at)

Lokale Organisation:  
Univ.-Prof. DI Dr. Ernst Stadlober  
Institut für Statistik  
Technische Universität Graz  
Steyrergasse 17/IV, A-8010 Graz  
Email: [stadlober@stat.tugraz.at](mailto:stadlober@stat.tugraz.at)

**Statistical Methods in Biopharmacy**  
5<sup>th</sup> International Meeting  
September 26-27, 2005, Paris (France)

**“STATISTICAL INNOVATIONS IN CLINICAL TRIALS”**

**.....CALL FOR PAPERS.....**

**Topics**

1. **Will genetics revolutionize clinical trials?**
2. **Can better or earlier endpoints be identified?**
3. **When are Bayesian approaches useful in clinical trials?**
4. **Is re-sampling useful to plan and analyze clinical trials?**

Note: Research work bringing statistical innovations even if not related to the above topics can be submitted and will be carefully considered by the scientific committee for a poster presentation.

**Organisation**

The conference will consist of four plenary sessions and two poster sessions. Each plenary session will include two invited and three contributed papers. Working languages will be English and French. Simultaneous translation will be provided. In addition, two poster sessions will present a limited number of selected contributed papers.

**Time table**

Deadline for abstract submission:	<b>March 30, 2005</b>
Notification of abstract acceptance:	May 15, 2005
Submission of final presentation:	July 31, 2005

**Instructions to authors**

**Authors are requested to e-mail** their presentation projects to [Sylvain NICOLAS](mailto:Sylvain.NICOLAS). Abstracts will be submitted for acceptance to the Scientific Committee, chaired by Marc BUYSE (IDDI, Brussels, Belgium). Selected papers will be considered for publication in a special issue of ***Statistics in Medicine***.

Submitting a paper requires that the presenting author will register to the conference and present the paper / poster at the time designated in the conference program.

Template of the call for paper is available at [sylvain.nicolas@aventis.com](mailto:sylvain.nicolas@aventis.com) or on our Web site: [http://www.sfds.asso.fr/groupes/annonce\\_congres.html](http://www.sfds.asso.fr/groupes/annonce_congres.html)

## **3rd World Conference on Computational Statistics and Data Analysis**

Amathus Beach Hotel, Limassol, Cyprus, October 28-31, 2005

([www.csdassn.org/europe/csda2005/](http://www.csdassn.org/europe/csda2005/))

The 3rd International Association for Statistical Computing (IASC) world conference on Computational Statistics and Data Analysis will take place at the Amathus Beach Hotel in Limassol, Cyprus, October 28-31, 2005.

The conference aims at bringing together researchers and practitioners to discuss recent developments in computational methods, methodology for data analysis and applications in statistics. It is associated with the *Computational Statistics & Data Analysis*, the official journal of the IASC. This is an international journal dedicated to the dissemination of methodological research and applications in the areas of computational statistics and data analysis. Papers are solicited that are within the scope and aims of the CSDA journal.

There are in total 27 topics (see [www.csdassn.org/europe/csda2005/topics.html](http://www.csdassn.org/europe/csda2005/topics.html)). Some of them are of special interest for biometricians and several colleagues from IBS-DR are co-organizer:

- **Functional Genomics: Computational and Statistical Aspects** (Axel Benner),
- **Robust and Nonparametric Methods** (Edgar Brunner),
- **Clinical Trials** (Markus Neuhäuser, Norbert Victor),
- **Advances in Mixture Models** (Dankmar Böhning),
- **Numerical and visual approaches for analyzing large data sets,**
- **Statistical algorithms and software,**
- **Statistical Learning Methods involving Dimensionality Reduction** (Hans-Hermann Bock).

*We invite you to submit your contribution.*

Deadline for submission of 1-page abstracts: 1 May 2005

Peer review papers will be considered for publication in thematic special issues of the journal *Computational Statistics & Data Analysis*.

## Neues aus den Arbeitsgruppen

Für diese Rubrik erbitten wir laufend Informationen aus dem Kreise der Arbeitsgruppen. Wenn Sie diese Informationen vorbereiten könnten, würde dem Redaktionsteam Arbeit erspart bleiben und eine potentielle Fehlerquelle vermieden werden. Die Übermittlung der Informationen sollte unbedingt als **Word-Datei** vorzugsweise als „attached file“ mittels E-mail an den Schriftführer erfolgen.

Andere Übertragungsarten oder Formate können leider nicht verarbeitet werden und werden nicht ins Rundschreiben aufgenommen.

**Redaktionsschluss für das Rundschreiben 2/2005 ist der 30. Juni 2005.**



## Arbeitsgruppe „Populationsgenetik und Genomanalyse“

Anlässlich unseres 6. Workshops unter der Thematik ‚Biometrische Aspekte in der Genomanalyse‘, am 14. und 15. Februar im Schloss Rauischholzhausen, hat die Arbeitsgruppe einen Tagungsband erstellt. Dieser erscheint als Heft 10 der Reihe

### ‚BIOMETRIE UND MEDIZINISCHE INFORMATIK - GREIFSWALDER SEMINARBERICHTE‘

beim Shaker- Verlag Aachen, unter ISBN- Nr. 3-8322-3529-9, mit 157 Seiten.

**Editoren:** G. Freyer FBN Dummerstorf und K.-E. Biebler, Ernst-Moritz-Arndt- Universität Greifswald.

Der Tagungsband enthält die vollständigen Beiträge zu den fünf Sessions des Workshops:

<b>Session</b>	<b>geleitet von</b>
Genomanalyse	Prof. Dr. H. Simianer, Göttingen
Populationsgenetik	Prof. Dr. T. F. Wienker, Bonn
Freie themenbezogene Beiträge	Dr. C. Stricker, Davos
Humangenetik	Dr. I. König, Lübeck
Genetik in der ökologischen Forschung	Dr. M. Liesebach, Waldsiedersdorf

Die konkreten Themen und Referenten, die gleichzeitig Erstautoren in unserem Tagungsbericht sind, gehen aus dem Programm zum Workshop hervor und sind auf unserer Homepage

<http://www.fbn-dummerstorf.de/fb2/freyer/index.htm>

zu finden.

## Arbeitsgruppe „Computational Statistics“

### Ankündigung und Aufruf zur Anmeldung von Vorträgen

# Statistical Computing 2005

## 37. Arbeitstagung über Methoden und Werkzeuge der Informatik für die Statistik

der Arbeitsgruppen

"Computational Statistics" (IBS-DR),

"Statistical Computing" (GMDS),

und "Klassifikation und Datenanalyse in den Biowissenschaften" (GfKI)

03.07.-06.07.2005, Schloss Reisenburg (Günzburg)

### Ziel der Arbeitstagung

Einsatz und Untersuchung von Methoden und Werkzeugen der Informatik für die Statistik. Besondere Berücksichtigung findet die Anwendung in den Biowissenschaften bzw. in der Medizin.

### Themen

- Reproduzierbarkeit
- Internet Transaktionsdaten
- Datenaufbereitung, Qualitätskontrolle
- Machine Learning
- Comparative Genomic Hybridization (CGH) Analysen
- Bioinformatik

### Tagungsort

Schloss Reisenburg – mit seinem Internationalen Institut für wissenschaftliche Zusammenarbeit – ist eine Tagungsstätte, die hervorragend für Klausurtagungen geeignet ist. Auf Schloss Reisenburg können bis zu 50 Personen übernachten. Weitere Unterbringungsmöglichkeiten gibt es im Ort.

### Termine

- Einreichen von Vorträgen: bis zum **31. März 2005**.
- Benachrichtigung über Annahme oder Ablehnung eines Vortrags: Anfang Mai 2005.
- Versenden des vorläufigen Programms: Anfang Mai 2005.

## Hinweise für Autoren

Bitte senden Sie eine deutsch- oder englischsprachige Kurzfassung Ihres Vortrags im Umfang von einer DIN A4 Seite per Email als Word- oder TeX/LaTeX-Dokument an Axel Benner (benner@dkfz.de). Die Kurzfassung sollte eine Beurteilung des vorgesehenen Beitrags erlauben. Sie wird allen Teilnehmern der Tagung ausgehändigt und auf der Webseite der Tagung abgebildet.

Gliedern Sie die Kurzfassung in (1) Vortragstitel, (2) Autor und Koautoren mit Namen, Adresse und Email-Adresse, (3) Kurzbeschreibung, (4) Literatur.

## Tagungssprache

Die Tagungssprache ist Deutsch, bei Bedarf auch Englisch.

## Tagungsgebühr

Keine

## Veranstalter

A. Benner	DKFZ Heidelberg (Organisation; AG SC)
H.P. Klenk	TU Darmstadt (AG BT)
B. Lausen	Universität Erlangen-Nürnberg (AG BT, AG SC)
U. Mansmann	LMU München (AG CS)
M. Theus	Universität Augsburg (AG CS)

### Tagungsorganisator:

Dipl.-Stat. Axel Benner  
Biostatistik (C060)  
DKFZ Heidelberg  
Im Neuenheimer Feld 280  
69120 Heidelberg  
Tel.: (06221) 42-2390  
Fax: (06221) 42-2397  
E-mail: benner@dkfz.de

### Homepage der Tagung:

<http://www.dkfz.de/biostatistics/reisensburg2005>

### Homepages der Arbeitsgruppen:

AG Statistical Computing (SC):

<http://www.dkfz.de/biostatistics/sc/>

AG Computational Statistics (CS):

<http://www.biometrie.uni-heidelberg.de/projekte/compstat/>

AG Klassifikation und Datenanalyse in den Biowissenschaften (AG BT):

[http://www.gfkl.de/ag\\_bt.html](http://www.gfkl.de/ag_bt.html)

**2nd Workshop "Ensemble Methods"**  
**Max Planck Institute Tübingen, Germany**  
**March 4-5, 2005**

Am 4. und 5. März 2005 findet am Max Planck Institut Tübingen der zweite Workshop zum Thema "Ensemble-Methoden" statt. Veranstalter sind u.a. die Arbeitsgruppen "Computational Statistics" (IBS-DR) und "Statistical Computing" (GMDS) sowie die Austrian Association for Statistical Computing.

In Fortsetzung des Ensemble Workshops 2004 ist das Ziel des Workshops neue theoretische und praktische Entwicklungen für Vorhersagemodelle wie "Boosting", "Random Forests" oder "Support Vector Machines" zu diskutieren. Der Workshop soll dabei vor allem dem Erfahrungs- und Meinungsaustausch von Wissenschaftlern aus den Forschungsgebieten des Machine Learning und der Statistik dienen.

Zur Zeit sind folgende Vorträge zugesagt:

- Gilles Blanchard: Consistency results for Boosting
- Peter Bühlmann: tba
- Gunnar Räsch: Boosting SVMs: a new way for multiple kernel learning
- Koji Tsuda: Matrix exponentiated Gradients
- Ursula Garczarek: tba
- Cesare Furlanello & Stefano Merler: Parallel Boosting

Die Konferenzsprache ist Englisch.

Die Teilnahme ist kostenlos, die Anzahl der Teilnehmer auf 30 Personen beschränkt. Für die Anmeldung genügt eine formlose Email an [Gunnar.Raetsch@tuebingen.mpg.de](mailto:Gunnar.Raetsch@tuebingen.mpg.de).

Für Vortragsanmeldungen bitten wir, eine Kurzfassung des geplanten Beitrags ebenfalls an [Gunnar.Raetsch@tuebingen.mpg.de](mailto:Gunnar.Raetsch@tuebingen.mpg.de) zu schicken.

Weitere Informationen:

<http://www.imbe.med.uni-erlangen.de/~hothorn/ensembleWS2005.html>

Axel Benner, DKFZ Heidelberg

Torsten Hothorn, Universität Erlangen-Nürnberg

Gunnar Räsch, MPI Tübingen

## Arbeitsgruppe „Landwirtschaftliches Versuchswesen“

### Sommertagung

der Arbeitsgruppe Landwirtschaftliches Versuchswesen der Deutschen Region der Internationalen Biometrischen Gesellschaft, gemeinsam mit der AG Versuchswesen der Gesellschaft für Pflanzenbauwissenschaften, dem AK Biometrie und Versuchsmethodik der DPG, sowie der AG Biometrie und Bioinformatik der Gesellschaft für Pflanzenzüchtung

Beginn: 30. Juni 2005, 13.00 Uhr  
Ende: 01. Juli 2005, 12.00 Uhr  
Ort: Bundessortenamt Hannover (Sitzungssaal)

Schwerpunktthemen:

1. Grundlagen der Registerprüfung
2. Wertprüfungen und Landessortenversuche
3. Biometrische Untersuchungen zur Notwendigkeit des zweiten Registerstandortes
4. Notwendige Stichprobenumfänge für Wertprüfungen
5. Überlappende Anbaugelände (Hohenheimer Studie)
6. Auswertung von Landessortenversuchen unter Einbeziehung überlappender Anbaugelände
7. Besuch einer Prüfstation des Bundessortenamtes
8. Verschiedenes

Weitere Themenvorschläge sind ausdrücklich erwünscht und sind bis zum 01. Mai 2005 einzureichen,

Sofern Sie eine Übernachtungsmöglichkeit (30.06./01.07.2005) benötigen, haben wir im Hotel *Tagungszentrum der Post* vorreserviert. Der Preis für eine Übernachtung mit Frühstück beträgt zur Zeit 52 €. Bitte bestätigen Sie uns die Reservierung bis zum 30. Mai 2005 bei Herrn Drobek (Tel.: 0511-9566-688; Fax: 0511-56 33 62; e-mail: thomas.drobek@bundessortenamt.de). Sollten Sie weitere Übernachtungen benötigen, so informieren Sie uns bitte.

Adresse: Tagungszentrum der Post  
Lathusenstr. 15  
30625 Hannover

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte:

<http://www.agrar.hu-berlin.de/pflanzenbau/biomet/aglv/start.htm>

## Arbeitsgruppen

**STATISTISCHE METH. IN DER MEDIZIN**  
 PD Dr. Ralf Bender  
 Institut für Qualität und Wirtschaftlichkeit im  
 Gesundheitswesen  
 Dillenburger Str. 27  
 D-51105 Köln  
 Tel.: +49 221 / 35685-451  
 Fax: +49 221 / 35685-891  
 e-mail: Ralf.Bender@iqwig.de

**POPULATIONSGENETIK, GENOMANALYSE**  
 Dr. Gertraude Freyer  
 FB Genetik und Biometrie  
 Forschungsinstitut für die Biologie landwirtschaft-  
 licher Nutztiere  
 Wilhelm-Stahl-Allee 2  
 18196 Dummerstorf  
 Tel.: +49 (0) 38208 / 68 913  
 Fax: +49 (0) 38208 / 68 602  
 e-Mail: freyer@fbn-dummerstorf.de

**ÖKOLOGIE U. UMWELT**  
 Dr. Mirko Liesebach  
 Wilhelm-Pieck-Str. 2a  
 15377 Waldsiedersdorf  
 Tel.: +49 (0) 33433/15222  
 e-mail: m.liesebach@web.de

**STATISTISCHE METHODEN IN DER EPIDE-  
 MIOLOGIE**  
 Dipl.-Stat. Dirk Taeger  
 Berufsgenossenschaftliches Forschungsinstitut für  
 Arbeitsmedizin (BGFA)  
 Bürkle-de-la-Camp Platz 1  
 44789 Bochum  
 Tel.: +49 (0)234 3024 538  
 Fax.: +49 (0)234 3024 505  
 e-Mail: taeger@bgfa.de

**MULTIPLE VERFAHREN**  
 PD Dr. Gernot Wassmer  
 Institut für Medizinische Statistik, Informatik und  
 Epidemiologie (IMSIE)  
 Universität zu Köln  
 Joseph-Stelzmann-Str. 9  
 50931 Köln  
 Tel.: +49 (0) 221/478 6512  
 Fax: +49 (0) 221/478 6520  
 e-mail: gernot.wassmer@medizin.uni-koeln.de

**LANDWIRTSCHAFTL. VERSUCHSWESEN**  
 Doz. Dr. Christel Richter  
 Institut für Pflanzenbauwissenschaften  
 FG Biometrie und Versuchswesen  
 Landwirtschaftlich-Gärtnerische Fakultät  
 Humboldt-Universität Berlin  
 Invalidenstraße 42  
 10115 Berlin  
 Tel.: +49 (0) 30 / 2093-8483  
 Fax: +49 (0) 30/ 2093-8460  
 e-mail: ch.richter@agrar.hu-berlin.de

**NICHTPARAMETRISCHE METHODEN**  
 PD Dr. Ullrich Munzel  
 Biostatistics & Data Management  
 Viatrix GmbH & Co. KG  
 Weismüllerstrasse 45  
 60314 Frankfurt  
 Tel.: +49 (0) 69/4001-1206  
 e-Mail: ullrich.munzel@viatrix.de

**COMPUTATIONAL STATISTICS**  
 Prof. Dr. Ulrich Mansmann  
 Institut für Medizinische Informationsverarbei-  
 tung, Biometrie und Epidemiologie der Medizini-  
 schen Fakultät der  
 Ludwig Maximilians Universität München  
 Marchioninstr. 15  
 D-81377 München  
 Tel.: +49 (0) 89/7095 4491  
 FAX: +49 (0) 89/7095 7491  
 e-Mail: mansmann@ibe.med.uni-muenchen.de

**ETHIK UND VERANTWORTUNG**  
 Dr. Olaf Mosbach-Schulz  
 FB 3: Risikoforschung Umwelt Gesundheit  
 Universität Bremen  
 Bibliothekstraße 1  
 28359 Bremen  
 Tel.: +49 (0) 421/218-45 65  
 Fax: +49 (0) 421/218-40 20  
 e-mail: omas@math.uni-bremen.de

**BAYES-METHODIK**  
 Dr. Gerhard Nehmiz  
 Med. Dienste / Biometrie  
 Boehringer Ingelheim Pharma KG  
 Birkendorfer Str. 65  
 88397 Biberach/R.  
 Tel.: +49-(0)7351-54-7669  
 Fax: +49-(0)7351-54-2161  
 e-mail: gerhard.nehmiz  
 @bc.boehringer-ingelheim.com

**SPRECHER DER ARBEITSGRUPPEN**  
 Dr. Johannes Dreesman  
 Niedersächsisches Landesgesundheitsamt  
 Roesebeckstr. 4-6  
 30449 Hannover  
 Tel.: +49 (0) 511/4505-303  
 Fax: + 49 (0) 511/4505-140  
 e-mail: johannes.dreesman  
 @nlga.niedersachsen.de

**PHARMAZEUTISCHE FORSCHUNG**  
 Dr. Marlis Herbold  
 Biometrie & Datenmanagement /  
 Medizinische Abteilung  
 Aventis Pharma Deutschland GmbH  
 Königsteiner Str. 10  
 65812 Bad Soden  
 Tel.: +49 (0) 69/305-26 20  
 Fax: +49 (0) 69/305-17963  
 e-mail: marlis.herbold@aventis.com

**MATH. MODELLE IN DER MED. U. BIOL.**  
 Prof. Dr. Markus Löffler  
 Institut für Medizinische Informatik, Statistik und  
 Epidemiologie (IMISE)  
 Universität Leipzig  
 Liebigstr. 27  
 04103 Leipzig  
 Tel.: +49 (0) 341/9716-100  
 Fax: +49 (0) 341/9716-109  
 e-mail: loeffler@imise.uni-leipzig.de

**STATISTIK STOCHASTISCHER PROZESSE**  
 Prof. Dr. J. Mau  
 Institut für Statistik in der Medizin  
 Heinrich Heine-Universität  
 Postfach 10 10 07  
 40001 Düsseldorf  
 Tel.: +49 (0) 211/ 311-32 00  
 Fax: +49 (0) 211/ 311-30 97  
 e-mail: ismmau@uni-duesseldorf.de

**RÄUMLICHE STATISTIK**  
 Dr. Johannes Dreesman  
 Niedersächsisches Landesgesundheitsamt  
 Roesebeckstr. 4-6  
 30449 Hannover  
 Tel.: +49 (0) 511/4505-303  
 Fax: + 49 (0) 511/4505-140  
 e-mail: johannes.dreesman  
 @nlga.niedersachsen.de

**STAT. METHODEN IN DER BIOINFORMATIK**  
 Prof. Dr. Andreas Ziegler  
 Institut für Medizinische Biometrie und Statistik  
 Medizinische Universität zu Lübeck  
 Ratzeburger Allee 160, Haus 4  
 23538 Lübeck  
 Tel.: +49 (0) 451 / 500-2780  
 Fax: +49 (0) 451 / 500-2999  
 email: ziegler@imbs.mu-luebeck.de

## Termine

- 4.-5. März 2005** 2nd Workshop "Ensemble Methods" Max Planck Institute Tübingen.
- 20. März 2005** Sitzung von Vorstand und Beirat
- 21. - 23. März 2005** 51. Biometrisches Kolloquium der Deutschen Region der Internationalen Biometrischen Gesellschaft an der Universität Halle
- 30. Juni 2005** **Redaktionsschluss für das Rundschreiben 2/2005**
- 30. Juni -1. Juli 2005** Sommertagung der AG Landwirtschaftliches Versuchswesen, gemeinsam mit der AG Versuchswesen der Gesellschaft für Pflanzenbauwissenschaften, dem AK Biometrie und Versuchsmethodik der DPG, sowie der AG Biometrie und Bioinformatik der Gesellschaft für Pflanzenzüchtung, Hannover
- 3.-6. Juli 2005** Statistical Computing 2005 - 37. Arbeitstagung über Methoden und Werkzeuge der Informatik für die Statistik, Schloss Reisenburg, Günzburg
- 17.-19. August 2005** International Conference on Multiple Comparisons in Shanghai:  
<http://www.stat.ohio-state.edu/~mcp2005>
- 25.-29. September 2005** ROeS-Seminar in Graz
- 26.-27. September 2005** Statistical Methods in Biopharmacy, Paris
- 28.-31. Oktober 2005** 3rd World Conference on Computational Statistics and Data Analysis, Limassol, Cyprus
- 16.-21. Juli 2006** IBC 2006 in Montreal (Quebec, Canada)





Ass. H. Hochadel  
Postfach 100709  
**D-68007 Mannheim**

### Adressänderung

Sehr geehrter Herr Hochadel,  
meine Adresse hat sich geändert. Ab dem \_\_\_\_\_ bitte ich Sie, folgende Änderungen im Adressdatenbestand der Biometrischen Gesellschaft vornehmen zu lassen:

Name: \_\_\_\_\_

Anschrift (dienstl): \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Tel.: \_\_\_\_\_

FAX: \_\_\_\_\_

e-mail: \_\_\_\_\_

Anschrift (privat): \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Tel.: \_\_\_\_\_

FAX: \_\_\_\_\_

e-mail: \_\_\_\_\_

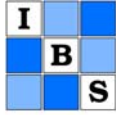
Konto: \_\_\_\_\_

Im Mitgliederverzeichnis der Deutschen Region möchte ich aufgeführt werden  
(bitte ankreuzen):

mit der Dienstadresse

mit der Privatadresse

gar nicht



INTERNATIONALE BIOMETRISCHE GESELLSCHAFT  
SOCIÉTÉ INTERNATIONALE DE BIOMÉTRIE  
INTERNATIONAL BIOMETRIC SOCIETY

INTERNATIONAL An International Society Devoted to the Mathematical and Statistical Aspects of Biology  
BIOMETRIC SOCIETY

**DEUTSCHE REGION**

**Vorstand**

**Präsident**

Prof. Dr. Joachim Röhmel  
Sponholzstr. 38  
D 12159 Berlin  
Germany

Tel +49 (0) 30 852 5380  
Fax +49 (0) 30 85 96 24 02  
email joachim.roehmel@t-online.de

**Vizepräsident**

Prof. Dr. Andreas Ziegler  
Institut für Medizinische Biometrie und Statistik  
Medizinische Universität zu Lübeck  
Ratzeburger Allee 160, Haus 4  
D-23538 Lübeck  
Tel.: +49 (0) 451 / 500-2780  
Fax: +49 (0) 451 / 500-2999  
email: ziegler@imbs.mu-luebeck.de

**Schriftführer**

PD Dr. Gernot Wassmer  
Institut für Medizinische Statistik, Informatik und  
Epidemiologie (IMSIE)  
Universität zu Köln  
Joseph-Stelzmann-Str. 9  
D-50931 Köln

Tel.: +49 (0) 221/478 6512  
Fax: +49 (0) 221/478 6520  
e-mail: gernot.wassmer@medizin.uni-koeln.de

**Schatzmeister**

PD Dr. Frank Bretz  
Novartis Pharma AG  
WSJ-027.1.005  
CH-4002 Basel Schweiz

Tel.: +41 61 324 4064  
Fax.: +41 61 324 3039  
Email: frank.bretz@pharma.novartis.com

**Geschäftsstelle**

Ass. Heinz Hochadel  
Postfach 100 709  
D-68007 Mannheim

Tel.: +49 (0) 621/1560630  
Fax: +49 (0) 621/1560616  
e-mail: biometrie@t-online.de

**Homepage und Web-Master**

<http://www.biometrische-gesellschaft.de>

Dipl.-Stat. Axel Benner  
Biostatistik (R0700)  
DKFZ Heidelberg  
Im Neuenheimer Feld 280  
D-69120 Heidelberg

Tel.: +49 (0) 6221/42-2390  
Fax: +49 (0) 6221/42-2397  
e-mail: benner@dkfz-heidelberg.de

**Beirat**

Prof. Dr. Edgar Brunner  
Abteilung Medizinische Statistik  
Universität Göttingen  
Humboldtallee 32  
D-37073 Göttingen

Tel.: +49 (0) 551/39 4991  
Fax +49 (0) 551/39-4995  
e-mail: brunner@ams.med.uni-goettingen.de

PD Dr. Susanne Dahms  
COE Biometrics Europe  
Schering AG  
D-13342 Berlin

Tel. +49 (0)30 / 468 16347  
Fax +49 (0)30 / 468 96347  
email: susanne.dahms@schering.de

Prof. Dr. Dieter Hauschke  
Abteilung Biometrie  
Altana Pharma  
Postfach 100310  
78403 Konstanz

Tel.: +49 (0) 7531/842286  
Fax: +49 (0) 7531/8492286  
e-mail: dieter.hauschke@altanapharma.com

Prof. Dr. Göran Kauermann  
Fakultät für Wirtschaftswissenschaften  
Universität Bielefeld  
Postfach 300131  
D-33501 Bielefeld

Tel.: +49 (0)521 106 4879  
Fax: +49 (0)521 106 2994  
e-mail: gkauermann@wiwi.uni-bielefeld.de

Dr. Jörg Kaufmann  
Diagnostika Biometrie  
Schering AG  
D-13342 Berlin

Tel. +49 (0) 30/468-2805  
Fax: +49 (0) 30/46916780  
e-mail: joerg.kaufmann@schering.de

Dr. Jürgen Kuebler  
PH-PD Integrated Analyses  
Bayer AG  
D-42096 Wuppertal

Tel.: +49 (0) 202/36-8536  
Fax: +49 (0) 202/36-4839  
e-mail: juergen.kuebler.jk@bayer-ag.de

Prof. Dr. Ulrich Mansmann  
Institut für Medizinische Informationsverarbei-  
tung, Biometrie und Epidemiologie der Medizini-  
schen Fakultät der  
Ludwig Maximilians Universität München  
Marchioninstr. 15  
D-81377 München  
Tel.: +49 (0) 89/7095 4491  
Fax: +49 (0) 89/7095 7491  
e-Mail: mansmann@ibe.med.uni-muenchen.de

Dr. Claudia Schmoor  
ZKS-Zentrum Klinische Studien  
Universitätsklinikum Freiburg  
Elsässer Str. 2  
D-79110 Freiburg

Tel. +49 (0) 761/270 7371  
Fax +49 (0) 761/270 7373  
e-mail: schmoor@zks.uni-freiburg.de

**Sprecher der Arbeitsgruppen**

Dr. Johannes Dreesman  
Niedersächsisches Landesgesundheitsamt  
Roesebeckstr. 4-6  
D-30449 Hannover  
Tel.: +49 (0) 511/4505-303  
Fax: + 49 (0) 511/4505-140  
e-mail: johannes.dreesman  
@nlg.niedersachsen.de

Stand:25. Januar 2005

**Bulletin Correspondent**

Dr. Rainer Muche  
Institut für Biometrie und medizinische Dokumen-  
tation  
Universität Ulm  
D-89070 Ulm

Tel.: +49 (0) 731/502-6903  
Fax: + 49 (0) 731/502-6902  
e-mail: rainer.muche@medizin.uni-ulm.de

**Archiv**

Prof. Dr. Joachim Kunert  
Lehrstuhl für mathematische Statistik und natur-  
wissenschaftliche Anwendungen  
Fachbereich Statistik  
Universität Dortmund  
D-44221 Dortmund

Tel.: +49 (0) 231/755-3113  
Fax: +49 (0) 231/755-3454  
e-mail: kunert@statistik.uni-dortmund.de